



27. UND 28. JUNI 2015

2. Oberlausitzer KunstBUS

KunstBUS 2015 - Das Programm steht fest und der Kartenvorverkauf beginnt in Kürze - Sichern Sie sich jetzt schon Ihr Ticket!

Schon in wenigen Wochen – am 27. und 28. Juni 2015 – lädt der KunstBUS wieder alle Kunstinteressierten zur Entdeckung der Oberlausitzer Kunst- und Kulturszene ein.

Die Programme an den KunstORTen Bautzen, Kirschau, Löbau und Nebelschütz stehen nun fest. Am KunstBUS-Wochenende kann man als Kunstreisender beispielsweise eine Sonderausstellung von Karl Vouk im Sorbi-

schen Museum in Bautzen besichtigen, in der neuen Galerie des Bautzener Kunstvereins werden „Bücherbilder“ von Uwe Hänsch präsentiert. Die Künstler der Kunstinitiative „Im Friese“ e.V. gestalten gemeinsam mit ihren Freunden eine Sonder-Ausstellung und in der Löbauer Blumenhalle arbeiten 3 Kunstvereine aus Görlitz, Zittau und Löbau an einer Ausstellung zum Thema „Positionen“. Doch dies ist nur eine kleine Auswahl, denn mit dem KunstBUS gibt es noch viel mehr zu entdecken.

Insgesamt 11 Einzelkunstorte laden mit ihren ganz eigenen künstlerischen

Höhepunkten zum Besuch. Die Gäste erwarten ein vielfältiges und reichhaltiges Programm rund um die Kunst in der Oberlausitz das - ganze Wochenende lang. Abgerundet wird der Kunstgenuss durch die Aktionen, die direkt in den Bussen stattfinden – lassen Sie sich überraschen!

Der KunstBUS-Ticketvorverkauf beginnt in Kürze. Tickets werden an den SZ-Treffpunkten erhältlich sein, im Stadtmuseum Bautzen, online unter www.kunstbusoberlausitz.de sowie an vielen weiteren Vorverkaufsstellen im Landkreis. Das Ticket kostet 9 Euro

(zzgl. VVK-Gebühr) - ermäßigt 5 Euro. Kinder bis 14 Jahre fahren kostenlos.

Mit einem Eventticket kann man ein Wochenende lang Künstler in ihren Ateliers treffen, Ausstellungen besuchen und die Fahrt selbst kunstvoll genießen. Auch in den Bussen werden Musik, Performances und Theater hautnah erlebt und erfahrbar sein. Das Eventticket ermöglicht den freien Eintritt an allen Kunstorten zu allen Veranstaltungen und berechtigt zur kostenfreien Nutzung der 3 KunstBusse am gesamten Wochenende.

Hintergrund

„KunstBUS – Der KulturBus der Oberlausitz“ fand 2014 zum ersten Mal statt. Das Projekt steht unter Schirmherrschaft der Beigeordneten Birgit Weber (Landkreis Bautzen). Ideengeber war die Kunstinitiative „Im Friese“ e.V. aus Kirschau. Ziel ist es, eine Kunstmarke für zeitgenössische Kunst im Dreiländereck zu entwickeln. Der KunstBUS soll dabei zum wiederkehrenden Kunstevent werden.

Kunst und Kultur sind wichtige Faktoren für Lebensqualität auch oder gerade im ländlichen Raum. Der KulturBus der Oberlausitz will nicht nur die Kunst und Kulturschaffenden und die bestehenden Kunstvereine in der Oberlausitz untereinander vernetzen, sondern den Zugang zu Kunst prinzipiell erleichtern und im doppelten Sinne „erfahrbar“ machen.

Das Projekt ist langfristig angelegt und soll in den kommenden Jahren innerhalb der Oberlausitz sowie auch grenzüberschreitend mit tschechischen und polnischen Nachbarn wachsen.

Entdecken Sie die reichhaltige Kultur und Kunstvielfalt der Oberlausitz!

Detaillierte Informationen zum Programm, zum genauen Busfahrplan und zu den Vorverkaufsstellen finden Sie unter www.kunstbusoberlausitz.de



Tanja Rein Performance im Rahmen der KunstBus-Veranstaltung 2014



Kulturkonvent Festsetzung Förderbeträge bis 2019



Seite 3

Asyl Unterbringung im Landkreis Bautzen



Seite 14

Umgebände Erhalt regionaltypischer Bausubstanz



Seite 18

Theater plus



im Innenteil

BUNDESINNENMINISTER
THOMAS DE MAIZIÈRE
Zu Gast in Arnsdorf



„Wir brauchen mehr Mut, uns für die wichtigen Dinge und Werte hörbar einzusetzen.“

Dies forderte Bundesinnenminister Thomas de Maizière im März vor etwa 40 sächsischen Oberbürgermeister/-innen und Bürgermeister/-innen aller Parteien. Auf Einladung des Sächsischen Kommunalen Studieninstituts Dresden (SKSD) stellte er sich im Rahmen des 17. Bürgermeisterwochenendes am 21. und 22. März den Sorgen und Nöten der Stadtoberhäupter.

Zum Thema der menschenwürdigen Unterbringung der unaufhörlich steigenden Zahl von Asylsuchenden herrschte Einhelligkeit bei den Bürgermeistern: „Wir wollen uns nicht drücken! Aber wir brauchen Unterstützung von oben.“ Besondere Sorge bereitet den Politikern die steigende Gewaltintensität der letzten Monate. Dem Grenzen zu setzen

sind alle aufgefordert, so de Maizière – Elternhäuser, Schulen, öffentlicher Dienst. Auch die Geschäftsführerin des SKSD, Gesine Wilke, fühlt sich dem verpflichtet. „Wir versuchen auf allen Ebenen der Ausbildung deutlich zu machen, dass für den öffentlichen Dienst der Name auch Programm und Arbeitsauftrag ist.“ Hauptsächlich mit der fachlichen und Führungsqualifikation der Bürgermeister und der kommunalen Beschäftigten befasst, ist ihr Anliegen mit dem inzwischen seit 20 Jahren stattfindenden Bürgermeisterwochenende unter anderem, „dass die Bürgermeister ihre Probleme und Fragen an höchster Stelle anbringen und diskutieren können.“

Zu Gast waren die Bürgermeister in diesem Jahr in der Gemeinde Arnsdorf, deren kommunalpolitische Besonderheiten ihnen durch Bürgermeisterin Martina Angermann nahegebracht wurden.

IMPRESSUM

AMTSBLATT
HAMTSKE ŁOPJENO WOKRJEJA BUDYŠIN



Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle,
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-8014
E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Layout Franka Schuhmann
www.artefactive.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Redaktions- und Verlagsgesellschaft
Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (vaw.)
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddd-v.de

Auflage 160.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

RÜCKBLICK AUF LANDKREISMESSE

Das war die WIR 2015

Ein gelungenes Messewochenende liegt hinter Ausstellern, Künstlern, Helfern und Organisatoren der WIR 2015. Eine runde Sache war das Ganze – und das nicht allein nur wegen der Glaskugelshow von Kelvin Kalvus. 260 Aussteller aus dem Landkreis und darüber hinaus präsentierten sich und ihre Produkte am letzten Märzwochenende in Kamenz – von regio-



naltypischen Spezialitäten über Handwerksdienstleistungen bis hin zu touristischen Angeboten. 10.250 Besucher lockte die Schau und das dazugehörige Unterhaltungsprogramm in die Hallen am Bushof. Ein Dank geht an alle Beteiligten, die zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben. Auch 2016 soll es die WIR in Kamenz geben – wie gewohnt im März.



Bürgeramt des Landkreises am 11. Mai 2015 geschlossen

Auf Grund einer Fortbildung bleibt das Bürgeramt des Landkreises an allen Standorten am Montag, den 11. Mai 2015 geschlossen.

Am 12. Mai 2015 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

IN EIGENER SACHE

100. SITZUNG
Kulturkonvent schafft finanzielle Fördersicherheit



Die letzte Sitzung des Kulturkonventes des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien am 26. März auf Schloss Klippenstein in Radeberg war nicht nur auf Grund ihres 100-jährigen Jubiläums eine besondere.

Vielmehr war sie inhaltlich von Bedeutung, da die Konventmitglieder in der Sitzung ein zukunftsweisendes Konzept zur Festsetzung der Zuwendungen für kulturelle Einrichtungen im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien beschlossen.

Das Konzept setzt für die Sparten Musikschulen, Museen, Bibliotheken, Tierparks, Soziokultur und Theater Förderbeträge für die Jahre 2016 bis 2019 fest. Ziel ist es Planungssicherheit zu schaffen.

Die nebenstehende Übersicht weist die geplante institutionelle Förderung für den Zeitraum von 2016 bis 2019 aus.

Neben der institutionellen Förderung möchte der Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien auch weiterhin Projekte von regionaler Bedeutsamkeit fördern. Dazu können Anträge bis zum 15. Juni eines jeden Jahres für das darauffolgende Jahr über das zuständige Landratsamt oder das Kultursekretariat des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien gestellt werden.

Nähere Informationen dazu unter:
<http://www.kulturraum-oberlausitz.de>

Bezeichnung der Einrichtung	geplante Förderung in Euro
Tierparks	
Tierpark Bischofswerda	70.000
Zoo Hoyerswerda	420.000
Tierpark Zittau	130.000
Naturschutz-Tierpark Görlitz	300.000
Tierpark Weißwasser	90.000
	1.010.000
Musikschulen	
Musikschule Hoyerswerda	60.000
Kreismusikschule Dreiländereck	230.000
Kreismusikschule Bautzen	280.000
Musikschule J. A. Hiller Görlitz	100.000
	670.000
Darstellende Kunst	
Deutsch-Sorb. Volksth. Bautzen	2.245.000
Sorbisches National-Ensemble	250.000
G.-H.-Theater Zittau-Görlitz GmbH	6.650.000
	9.145.000
Soziokultur	
Hillersche Villa	140.000
Kulturfabrik Hoyerswerda	100.000
Steinhaus Bautzen	150.000
	390.000
Museen	
Energiefabrik Knappenrode	50.000
Sorbisches Museum	60.000
Heimatmuseum Herrnhut	14.000
Stadt- u. Pfefferkuchenumuseum Pulsnitz	28.000
Heimat- u. Humboldt-Museum Eibau	16.000
Museum Bautzen	350.000
Stadtmuseum Löbau	60.000
Städtische Museen Zittau	250.000
Dt. Damast- u. Frottiermuseum Großschönau	38.000
Schl.-Oberl. Museumsverband GmbH	120.000
Glasmuseum Weißwasser	25.000
Görlitzer Sammlungen	380.000
Lessing-Museum Kamenz	190.000
Museum der Westlausitz	330.000
Stadtmuseum Schloss Hoyerswerda	140.000
Museum Schloß Klippenstein	90.000
Museum Alte Pfefferkühlerei Weißenberg	11.000
Fachmuseum historischer Holzhausbau	14.000
	2.166.000
Bibliotheken	
Stadtbibliothek Bautzen	440.000
Kreisergänzungsbibliothek Bautzen (Eventualposition ab 2016)	
Stadtbibliothek Bischofswerda	130.000
Stadtbibliothek Kamenz	50.000
B. Reimann Bibliothek Hoyerswerda	110.000
Stadtbibliothek Löbau	210.000
Christian-Weise Bibliothek	50.000
Kreisergänzungsbibliothek Zittau	350.000
Stadtbibliothek Weißwasser	130.000
Stadtbibliothek Niesky	100.000
Stadtbibliothek Görlitz	110.000
Stadtbibliothek Radeberg	300.000
Stadtbibliothek Ebersbach-Neugersd.	85.000
	60.000
	2.125.000
sonstige Einrichtungen	
Umweltbibliothek Großhennersdorf	36.000
Summe	15.542.000



LANDESDIREKTION SACHSEN

Doppelhaushalt 2015/2016 für Landkreis Bautzen genehmigt

Der Kreistag des Landkreises Bautzen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 2. März 2015 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Landkreises Bautzen für die Haushaltsjahre 2015/2016 beschlossen. Die erforderliche Genehmigung wurde jetzt mit Bescheid vom 09. April 2015 durch die Landesdirektion Sachsen erteilt.

9,5 Mio. Euro) sowie der festgelegte Gesamtbetrag der Verpflichtungsmächtigungen in Höhe von ca. 12,5 Mio. Euro (2015: 10,8 Mio. Euro, 2016: 1,7 Mio. Euro) wurden damit genehmigt.

Der für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen in Höhe von 14,5 Mio. Euro (2015: 5 Mio. Euro, 2016:

Nach der öffentlichen Bekanntmachung in diesem Amtsblatt (siehe Seite 5) liegen die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan zur Einsichtnahme vom 27.04.2015 bis zum 06.05.2015 im Bürgeramt des Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstraße 9 in Bautzen, während der Dienstzeiten aus.

FREISTAAT SACHSEN

Förderung innovativer Vorhaben in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft



Mit über 28 Millionen Euro fördert die Staatsregierung innovative Ansätze im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft. Die Finanzmittel werden über das operationelle Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung gestellt. Damit wird das Förderprogramm der vorangegangenen EU-Förderperiode fortgesetzt.

»Dieses Förderprogramm reagiert auf die Herausforderungen des demografischen Wandels im Gesundheits- und Pflegesektor. Es zielt darauf ab, die Innovationskraft der sächsischen Gesundheits- und Pflegewirtschaft zu stärken, so Gesundheitsministerin Barbara Klepsch. »Durch die Vernetzung der Angebote und die Entwicklung und Anwendung von neuen Technologien können wir in den von der Demografie stark betroffenen Bereichen der Gesundheit und Pflege viel erreichen. Davon bin ich überzeugt. Daher sehe ich den demografischen Wandel mit all seinen Herausforderungen nicht als unüberwindbare Hürde, sondern vielmehr als eine Chance, unsere Strukturen zukunftsfest zu gestalten.«

Was? Mit der Richtlinie sollen Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie innovative Modellvorhaben im Be-

reich des E-Health sowie des Ambient Assisted Living (Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben) gefördert werden.

Wie? Unterstützt werden Unternehmen sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung können dabei bis zu 80 Prozent der förderfähigen Ausgaben durch einen Zuschuss gefördert werden. Dafür stehen insgesamt 28,6 Millionen Euro in der Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung.

Wie? Anträge auf eine Förderung können bis spätestens 31. März eines Jahres, in 2015 zusätzlich bis zum 30. Juni 2015, bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank (SAB) eingereicht werden. (PM)

www.sms.sachsen.de

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen für die Gestattung von Ausnahmen von den Verboten der Sächsischen Schifffahrtsverordnung auf dem Tageausee Koschen – Geierswalder See – vom 17.04.2015, AZ: 691.58:13E019-Eh

Das Landratsamt Bautzen erlässt auf der Grundlage des § 35 Satz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) i. V. m. § 7 Abs. 3 Satz 3 Sächsische Schifffahrtsverordnung (Sächs-SchiffVO) vom 12. März 2004 (SächsGVBl. Nr. 5 S. 123), rechtsbereinigt mit Stand v. 31.08.2014 (SächsGVBl. S.459) folgende

Allgemeinverfügung:

I. Gestattung von Ausnahmen von den Verboten der SächsSchiffVO
Das Wasserskilaufen auf dem Geierswalder See wird mit Bekanntgabe dieser Allgemeinverfügung befristet bis zum 31.10.2015 zugelassen.

Das Wasserskilaufen wird innerhalb dieses Geltungszeitraumes nur unter folgender Einschränkung zugelassen:
• nur in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Die Gestattung der Sondernutzung – Wasserskilaufen – gilt nur innerhalb der dafür ausgewiesenen, in der Übersichtskarte (Anlage) dargestellten und ausgetrennten Sonderflächen. Diese Übersichtskarte ist Bestandteil der Allgemeinverfügung.

Die Gemeinde Elsterheide hat die Gewässerbenutzer in geeigneter Weise und dauerhaft auf diese Allgemeinverfügung hinzuweisen.

II. Bedingung

Das Wasserskilaufen in den unter I. dieser Verfügung gestatteten Flächen ist nur unter der Bedingung zulässig, dass zuvor die Aussonnung der Schifffahrts- und Sperrbereiche (gelbe Tonnenkette) auf dem Geierswalder See erfolgt ist.

III. Allgemeine Verhaltensregeln

Das Befahren des Geierswalder Sees mit Wasserski gemäß der Gestattung unter I. dieser Verfügung erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr.

Da die bergbaulichen Sanierungsmaßnahmen am Geierswalder See noch nicht abgeschlossen sind, wird die Ausübung der Nutzung „Wasserskilaufen“ für den Zeitraum geotechnischer, was-

servirtschaftlicher, bergtechnischer und von Gefahrenabwehrmaßnahmen in den dafür erforderlichen Bereichen untersagt. Die temporären bergbaulichen Maßnahmen haben Vorrang.

IV. Widerrufs- und Aufgabenvorbehalt

Der entschädigungslose Widerruf dieser Allgemeinverfügung sowie nachträgliche Auflagen bleiben vorbehalten für den Fall, dass die zugelassene Nutzung mit der allgemeinen Schifffahrt nicht mehr vereinbar ist bzw. die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs nicht mehr gewährleistet werden kann.

V. Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit

Die sofortige Vollziehung der Ziffern I bis III dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

VI. Begründung der Allgemeinverfügung

Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist auch deren Begründung, die zusammen mit der Allgemeinverfügung bei der Gemeinde Elsterheide, OT

Bergen, Am Anger 36, 02979 Elsterheide während der Dienststunden eingesehen werden kann. Die Rechtsmitteleinstellung wird dadurch nicht erneut in Gang gesetzt.

VII. Bekanntgabe

Diese Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Bautzen als bekannt gegeben.

VIII. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen einzu legen.

Hinweise

Der Geierswalder See ist ein noch in Herstellung befindliches Gewässer (Tageausee Koschen). Der Endwasserstand ist noch nicht erreicht.

Aufgrund noch stattfindender Maßnahmen durch die LMBV sind Nut-

zungen aufgrund dieser Allgemeinverfügung nur innerhalb der durch die LMBV mbH freigegebenen, durch eine gelbe Tonnenkette gekennzeichneten und durch Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen (LDS) vom 15.05.13 für schiffbar erklärten Wasserfläche zulässig.

Innerhalb dieser schiffbaren Wasserfläche befinden sich Sperrbereiche (Badebereich, Wohnhafen Scado), die von der Schifffahrtserklärung ausgenommen sind.

Die Wasserkilflächen liegen innerhalb der schiffbaren Fläche und können durch Jedermann sowohl zum Wasserskilaufen als auch im Rahmen der allgemeinen Schifffahrt mit davon umfassten Wasserfahrzeugen befahren werden.

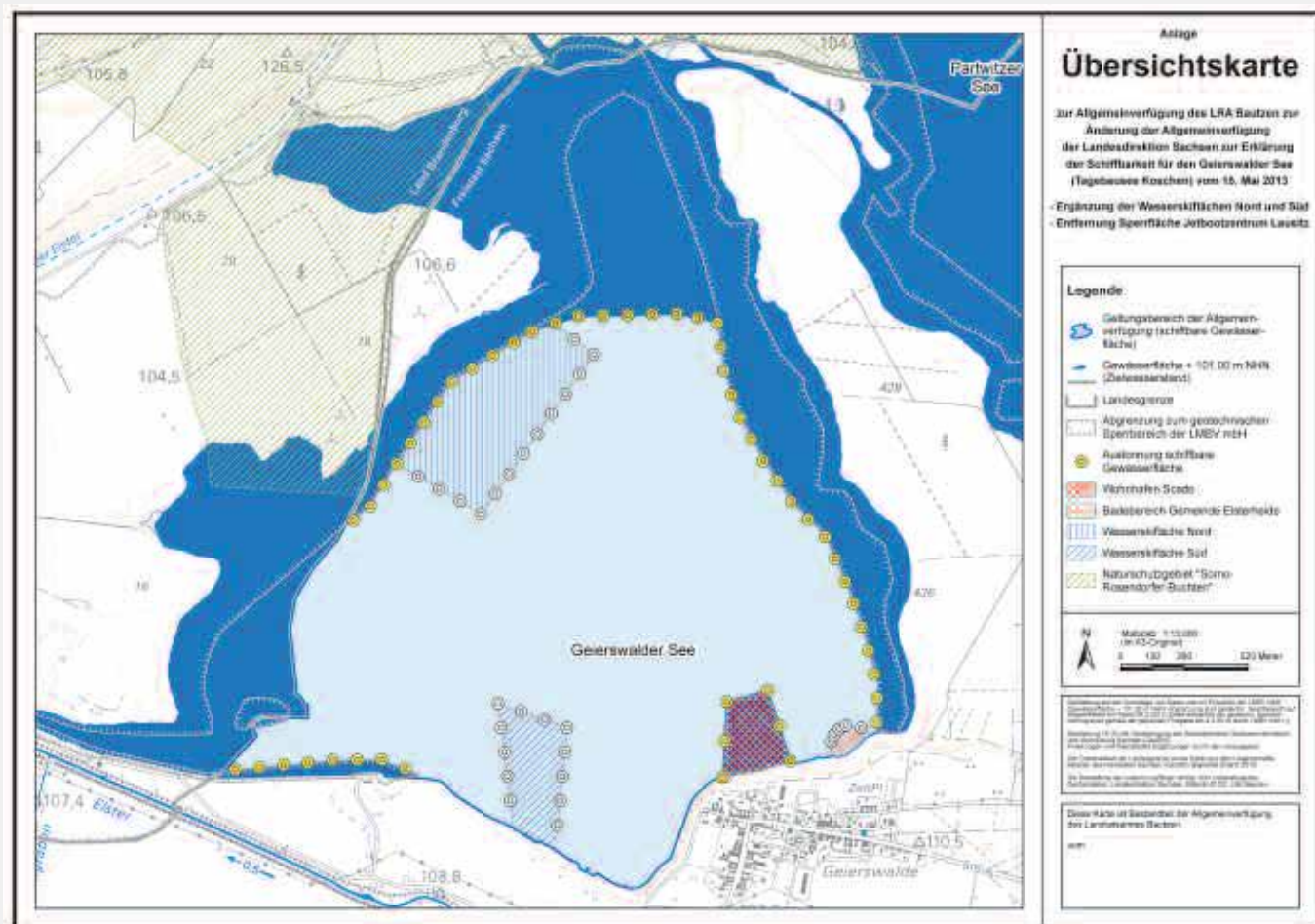
Insofern haben sowohl die Wasserski-sporttreibenden untereinander als auch gegenüber den anderen Nutzern im Sinne der Allgemeinverfügung der LDS vom 15.05.13 (allgemeine Schifffahrt) die Pflicht zur gegenseitigen Rücksichtnahme.

Die Einschränkung des Wasserskilaufens mit dieser Allgemeinverfügung erfolgt zur Sicherstellung des Schutzanspruches schutzbedürftiger Bauungen und ergeht auf der Grundlage des im Zusammenhang mit dem Bauungsplan „Geierswalder See – Südböschung“ erstellten schalltechnischen Gutachtens (Lärmimmissionsprognose Geierswalder See der URS GmbH vom 14.12.2009).

Die Benutzungen von anderen Wasserfahrzeugen und Geräten, als die unter I. dieser Allgemeinverfügung zugelassene Ausnahme von den Verboten der Sächs-SchiffVO, stellen Ordnungswidrigkeiten i. S. v. § 122 Abs. 1 Nr. 1 SächsWG dar und können nach Abs. 2 mit einer Geldbuße bis 100.000 EUR geahndet werden.

Georg Richter
Amtsleiter Umweltsamt

Anlagen:
Begründung (Siehe Ziffer IV der Allgemeinverfügung)
Übersichtskarte Karte – Aussonnung Wasserkilflächen Geierswalder See



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2015/2016

Der Kreistag des Landkreises Bautzen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 02.03.2015 mit DS 2/0108/14 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Landkreises Bautzen für die Haushaltsjahre 2015/2016 beschlossen.

Die erforderliche Genehmigung der Landesdirektion Sachsen als Rechtsaufsichtsbehörde ist mit Bescheid vom 09.04.2015 (Az.:DD21-2222/31/1) erteilt worden.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des Landkreises Bautzen liegen zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann in der Zeit vom 27.04.2015 bis zum 06.05.2015 im Bürgeramt des Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstraße 9 in Bautzen, während der Dienstzeiten aus.

Die Haushaltssatzung wird hiermit bekannt gemacht.

Haushaltssatzung des Landkreises Bautzen für die Haushaltsjahre 2015/2016

Aufgrund von § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 841), in Verbindung mit den §§ 72 bis 76 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 841), erlässt der Landkreis Bautzen gemäß Beschluss DS 2/0108/14 des Kreistages vom 02.03.2015 folgende Satzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015/2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Landkreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	2015	2016
• Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	474.556.300 EUR	469.499.700 EUR
• Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	480.279.000 EUR	479.646.950 EUR
• Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-5.722.700 EUR	-10.147.250 EUR
• Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	469.450 EUR	1.042.300 EUR
• Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	466.950 EUR	1.039.800 EUR
• Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	2.500 EUR	2.500 EUR
• Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	-5.722.700 EUR	-10.147.250 EUR
• Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	2.500 EUR	2.500 EUR
• Gesamtergebnis auf	-5.720.200 EUR	-10.144.750 EUR

im Finanzhaushalt mit dem	2015	2016
• Gesamtbetrag d. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	463.382.050 EUR	458.689.650 EUR
• Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	458.083.000 EUR	457.411.400 EUR
• Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	5.299.050 EUR	1.278.250 EUR
• Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	15.846.550 EUR	19.376.550 EUR
• Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.143.850 EUR	38.584.800 EUR
• Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-12.297.300 EUR	-19.208.250 EUR

• Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit u. dem Saldo der Gesamtbeträge der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-6.998.250 EUR	-17.930.000 EUR
---	----------------	-----------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.000.000 EUR	9.500.000 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.120.000 EUR	3.120.000 EUR
Saldo d. Einzahlungen u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.880.000 EUR	6.380.000 EUR

Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag u. Saldo der Einzahlungen u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf	-5.118.250 EUR	-11.550.000 EUR
--	----------------	-----------------

Darunter Sonderhaushalt der Sammelstiftung: im Ergebnishaushalt mit dem	2015	2016
• Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	450 EUR	600 EUR
• Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	600 EUR	600 EUR
• Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-150 EUR	0 EUR

• Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	-150 EUR	0 EUR
• Gesamtbetrag des außerordentlichen Ergebnisses auf	0 EUR	0 EUR
• Gesamtergebnis auf	-150 EUR	0 EUR

im Finanzhaushalt mit dem	2015	2016
• Gesamtbetrag d. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	450 EUR	600 EUR
• Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	600 EUR	600 EUR
• Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-150 EUR	0 EUR
• Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag u. Saldo der Einzahlungen u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf	-150 EUR	0 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 5.000.000 EUR 9.500.000 EUR festgesetzt.

Darunter Sonderhaushalt der Sammelstiftung	0 EUR	0 EUR
--	-------	-------

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 10.836.400 EUR 1.700.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 48.900.000 EUR 48.900.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wird auf 31,4 v. H. 32,5 v. H. auf die festgestellten Umlagegrundlagen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden festgesetzt.

§ 6

Mehraufwendungen aus Abschreibungen gelten als genehmigt.

Bautzen, den 09.03.2015, Michael Harig, Landrat

Hinweis nach § 3 Abs. 5 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKRO)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Ralbitz-Rosenthal

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Naußlitz (5281): 14/1, 39, 44, 45, 632/1, 660, 663, 665, 668/1, 670, 671, 673, 675, 676, 678a, 678b, 679, 680, 681, 682, 684/1
Gemarkung Gränze (5297): 53, 54/1, 56/17, 56/18, 56/19

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen
3. Berichtigung der Flächenangabe
4. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
5. Veränderung der Lage

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **28.04.2015 bis zum 27.05.2015 in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen** zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung.

Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung
Die Zerlegung und die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 09.04.2015

*Karola Richter
Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster*

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG) vom 29. Januar 2008

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) zu Erstaufforstungsanträgen

Die iCapworks GmbH beabsichtigt als ausführendes Unternehmen das Flurstück 1390/1 der Gemarkung Biehla aufzuforsten.

Die beantragte Gesamtfläche beträgt ca. 5,64 ha. Am 31.01.2015 wurde der Antrag auf Erstaufforstung nach § 10 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) gestellt. Das Landratsamt Bautzen ist gemäß § 10 Abs. 5 SächsWaldG als untere Landwirtschaftsbehörde zuständige Genehmigungsbehörde.

Für die beabsichtigten Erstaufforstungen mit einer Gesamtgröße von ca. 5,64 ha Wald war eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Satz 2 UVPG durchzuführen.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für die beantragte Erstaufforstung keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht.

Von der beabsichtigten Erstaufforstung sind nach Einschätzung des Landratsamtes Bautzen, Kreisentwicklungsamt, SG Ländliche Entwicklung aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Einbeziehung des Kreisforstamtes und des Umweltamtes keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten.

Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Die Prüfungsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes beim Landratsamt Bautzen, Sachgebiet Ländliche Entwicklung, Macherstraße 55, 01917 Kamenz zugänglich.

Bautzen, den 24.03.2015

Birgit Weber

Beigeordnete

Fortsetzung: Haushaltssatzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2015

Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der Allgemeinen Umlage und der Investiven Umlage der Zweckverbandsmitglieder sind §§ 5 und 13 der Neufassung der Zweckverbandsatzung vom 08.07.2010 (SächsAbl. Nr. 43 vom 28.10.2010) zuletzt geändert mit der 1. Änderung der Verbandsatzung vom 06.06.2012 (SächsAbl. Nr. 41 vom 11.10.2012). Die Allgemeine Umlage ist zum 30.06. und die Investive Umlage zum 30.07. des Haushaltsjahres fällig.

§ 6

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2015 in Kraft.

Hoyerswerda, den 08.04.2015

Michael Harig, Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Anlagen

Ausfertigerungsvermerk

Die Übereinstimmung des Satzungstextes mit dem Willen der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen sowie die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Satzungsverfahrens werden bestätigt.

Beschluss- und Genehmigungsverfahren

Mit dem Beschluss Nummer 10/14 vom 11.12.2014 hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 beschlossen.

Die Landesdirektion Sachsen hat mit dem Schreiben vom 17.03.2015 die Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 rechtskräftig bestätigt.

Auslegungshinweis

Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2015 liegen in der Zeit vom 27.04.2015 bis 08.05.2015 im

- Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
- Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz
- Landratsamt Bautzen, Standort Hoyerswerda, Bürgeramt, Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda sowie
- in der Gemeinde Boxberg/O.L., Südstraße 4, 02943 Boxberg/O.L.

zur Einsichtnahme öffentlich aus. Die Einsichtnahme ist zu folgenden Sprechzeiten möglich:

Bürgerämter Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda

Montag 08:30 Uhr – 16:00 Uhr

Dienstag 08:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Donnerstag 08:30 Uhr – 18:00 Uhr

Freitag 08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Bürgeramt der Gemeinde Boxberg/O.L.

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

ENERGIEAGENTUR

2. Symposium Energiespeicher

Am 19. März 2015 fand in der Staatlichen Studienakademie Bautzen ein Symposium zum Thema Energiespeicher statt. Die Fachvorträge behandelten technische Speicherlösungen für Eigenheimbesitzer, Unternehmen und andere Anwender. So wurden zum Beispiel die Nutzung von thermischen Speicherlösungen für das Eigenheim und die industrielle Erzeugung sowie Speicherung von Energieträger Wasserstoff vorgestellt. Einleitende Vorträge klärten die Bedeutung von Energiespeichern für den Strommarkt und deren Erlöspotentiale. Das Symposium wurde von der Staatlichen Studienakademie Bautzen, dem Förderverein der Studienakademie Bautzen e. V. und der Energieagentur des Landkreises Bautzen organisiert und von der Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH sowie der Kreissparkasse Bautzen unterstützt.



Vortrag im Hörsaal der BA Bautzen



Erfahrungsaustausch im Foyer der BA Bautzen

Zum Ende der Veranstaltung stellten im Energiespeicherbereich tätige Unternehmen aus der Region ihre Geschäftsmodelle vor. Darüber hinaus wurden in einer Begleitausstellung ausgewählte, bereits heute verfügbare Energiespeicher präsentiert. Die Veranstaltung konnte außerdem mit einem Besuch der Passivhauswanderausstellung der

SAENA verknüpft werden, welche vom 3. bis 27. März 2015 an der Staatlichen Studienakademie präsentiert wurde.

Die Vorträge des Symposiums sind im Veranstaltungsbereich der Internetseite der Energieagentur zu finden: www.tgz-bautzen.de/energieagentur.html

Energieagentur testet Elektroauto

Die Energieagentur des Landkreises Bautzen testete im März den mit einem Elektroantrieb versehenen PKW BMW i3. Dieses Modell wurde von der ENSO Energie Sachsen Ost AG für 2 Wochen zur Verfügung gestellt. Das mit einem Automatikgetriebe ausgestattete Elektrofahrzeug besitzt einen Akkumulator für eine Reichweite von ca. 100 km. Zusätzlich kann ein sogenannter „Range Extender“ die Reichweite um ca. 120 km verlängern. Der Range Extender wird mit Benzin betrieben und lädt bei Bedarf über einen Generator den Akkumulator wieder auf.

Der BMW i3 weist eine sehr gute Beschleunigung auf. Das Fahrzeug kann über Nacht an der normalen Schuko-Steckdose geladen werden. Um einen komplett entladenen Akku wieder aufzuladen, sollte man allerdings einen ganzen Tag einplanen. Durch einen ausgewogenen Fahrstil kann man während der Fahrt im Rekuperationsmodus Energie zurückgewinnen. Das Fahrzeug schaltet automatisch in diesen Modus, wenn man auf einer abschüssigen Straße das Fahrzeug nicht mehr beschleunigt. Gewöhnungsbe-



dürftig ist sicherlich das nahezu geräuschlose Fahren für den Fahrer, aber auch für Radfahrer und Fußgänger.

Der BMW i3 ist mit ca. 39.000 Euro (netto) noch ziemlich teuer. Die Tatsache, dass man im Vergleich zu benzinbetriebenen Fahrzeugen ca. 50 % weniger Verbrauchskosten hat, ist ein Argument für das Elektroauto. Bis zum Jahr 2020 strebt die Bundesregierung 1 Million Elektrofahrzeuge in Deutschland an. Die Elektromobilität trägt zur Verringerung von Schadstoffemissionen bei. Eine Reduzierung der CO₂-Emissionen erfordert jedoch die Nutzung regenerativ erzeugten Stromes für den Ladevorgang. Die ENSO ist bereit, das Testfahrzeug auch kommunalen Verwaltungen zur Verfügung zu stellen. Die Kommune trägt dabei lediglich die Verbrauchskosten.



BMW i3 beim Symposium Energiespeicher an der Staatlichen Studienakademie Bautzen

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-ikbz@tgz-bautzen.de

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2015

Aufgrund von § 58 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993, das zuletzt durch Art. 12 Haushaltbegleitgesetz 2011/2012 vom 15. Dezember 2010 (Sächs. GVBl. S. 387) und der Sächs.GemO durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (Sächs.GVBl. S. 323) geändert wurde, wird folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2015 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Summen der Erträge und Aufwendungen aus dem Erfolgsplan sowie dem Mittelzu- und Mittelabfluss im Liquiditätsplan jeweils aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Summe der Erträge gemäß dem Erfolgsplan:	477.091,84 €
Summe der Aufwendungen gemäß dem Erfolgsplan	486.870,58 €
Ergebnis der GuV	- 9.778,75 €

Laufende Geschäftstätigkeit	
Mittelzufluss = betriebliche Einzahlungen	375.091,84 €
Mittelabfluss = betriebliche Auszahlungen	436.448,40 €
Saldo (inkl. Zinsen)	- 61.356,56 €

Investitionstätigkeit	
Mittelzufluss	
Investive Umlage u. Einzahlungen aus Abgängen des AV	280.234,54 €
Mittelabfluss = Auszahlungen für Investitionen in d. AV	389.550,00 €
Saldo	109.315,46 €

Finanzierungstätigkeit	
Darlehensaufnahmen	144.000,00 €
Kapitaldienst	4.724,31 €
Saldo	139.275,69 €

§ 2

Eine Ermächtigung für Kassenkredite wird nicht gewährt. Über- und außerplanmäßige Ausgaben i.V.m. Abschlussbuchungen (i.S.d. § 33 und § 43 Nr. 1 KomKVO) gelten generell als genehmigt und bedürfen keiner separaten Beschlussfassung seitens der Verbandsversammlung.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigungen wird mit 144.000,00 Euro festgelegt. Davon wurden bereits 134.000,00 Euro im Haushaltsjahr 2014 per rechtsgültiger Haushaltssatzung festgelegt und durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 5

Die Allgemeine Umlage auf die Zweckverbandsmitglieder wird mit 239.765,46 Euro und die Investive Umlage auf die Zweckverbandsmitglieder wird mit 180.234,54 Euro festgesetzt.

Die Verteilung der Allgemeinen Umlage und der Investiven Umlage auf die Verbandsmitglieder gestaltet sich gemäß der jeweiligen Beteiligung am Zweckverband wie folgt:

Verbandsmitglied	Beteiligung am ZV LSS in %	Allgemeine Umlage in (€)	Investive Umlage in (€)
Landkreis Bautzen	25	59.941,37 €	45.058,63 €
Stadt Hoyerswerda	25	59.941,37 €	45.058,63 €
Gemeinde Elsterheide	20	47.953,09 €	36.046,91 €
Gemeinde Spreetal	15	35.964,82 €	27.035,18 €
Stadt Lauta	5	11.988,27 €	9.011,73 €
Gemeinde Lohsa	5	11.988,27 €	9.011,73 €
Gemeinde Boxberg/O.L.	5	11.988,27 €	9.011,73 €
Summen:	100	239.765,46 €	180.234,54 €

INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE IM LANDKREIS BAUTZEN (SKS)

Korrektur
SHG Diabetes Hoyerswerda
Treff: jeder 1. und 3. Donnerstag, 15 Uhr
Ort: Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda

Informations- und Beratungszentrum
Alter & Demenz



Ein Baum als Symbol für einen älteren Menschen mit seinen Wurzeln, gekennzeichnet durch Krankheit nachlassende Leistungsstärke und gesundheitliche Einschränkungen, umgeben von einem Regebogen als Netzwerk aus Hilfe und Unterstützung.

Mit der Eröffnung der Beratungsstelle Alter & Demenz will die Volkssolidarität einen aktiven Beitrag leisten, älteren Menschen, so lange wie möglich, das Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Dieses Zentrum ist für alle eine Anlaufstelle für Information, Beratung, Vermittlung und Begleitung, damit gerade für den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen Verständnis und Kraft entwickelt werden kann.

Die Angebote im Beratungszentrum sind vielfältig: So gibt es unter anderem die Möglichkeit zu Beratungen zur Krankheits- und Pflegesituation in der Häuslichkeit, die Vermittlung von Entlassungsangeboten, Teilnahme an Angehörigentreffen, Weiterbildung und Schulungen.

Informationen und Auskunf:
Beratungszentrum Alter & Demenz der Volkssolidarität
Flinzstraße 15a, 02625 Bautzen
Tel.: 0 35 91/ 52 91 81
Ansprechpartnerin: Frau Strack.

Sprechzeiten:
Mittwochs 15 – 18 Uhr
Donnerstags 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung

SHG-Treffen
Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Bautzen
Treff: 06.05.2015, 18 Uhr
Ort: Deutsches Rotes Kreuz,
Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
Thema: „Erfahrungsaustausch“

Informationsveranstaltung für Betroffene
mit Essstörungen
Wann: 07.05.2015, 17 Uhr
Wo: Löhrstr.33, 02625 Bautzen
(Büro der Selbsthilfekontaktstelle - SKS)

Informationsveranstaltungen für alle An-
sprechpartner bzw. die Kassenwarte der SHG
zur Landes- und Landkreisförderung

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen
Löhrstraße 33, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591/3515863
sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
Dienstag 10 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 18 Uhr

Wann: 20.05.2015, 14.30 Uhr
Wo: Löhrstr.33, 02625 Bautzen
(Büro der Selbsthilfekontaktstelle - SKS)

Wann: 27.05.2015, 14.30 Uhr
Wo: Schulstr. 5, 02977 Hoyerswerda

Betroffenensuche in Bautzen
und Umgebung

Menschen, die am Herzen operiert wurden und sich gern mit anderen, denen das gleiche widerfahren ist, zu ihrem Leben mit Bypass oder anderen Themen austauschen möchten, melden sich bitte im Büro Bautzen unter 03591/3515863 oder unter sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de.

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda
Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda,
Tel.: 03571/408365
sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
Dienstag 13 – 17 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 15 Uhr
Internet: www.diakonie-hoyerswerda.de

BERUFLICHES SCHULZENTRUM RADEBERG
Polnische Berufsschullehrer zu Gast



Nachdem bereit im September 2014 Auszubildende zum KFZ-Mechaniker des Beruflichen Schulzentrums Radeberg im Rahmen eines EU-Projektes die Technische Berufsschule im polnischen Bolestawiec besucht hatten, fand nun am 27. März der Gegenbesuch von Schulleitung und Fachlehrern der Zespół Szkół Mechanicznych in Radeberg statt.

Neben dem Rückblick auf die erste Begegnung im September, bei der insbesondere berufsbezogene Workshops im Mittelpunkt standen, waren die polnischen Gäste am Informationsaustausch zu landesspezifischen schulorganisatorisch-rechtlichen Fragen interessiert. Als zentrales Thema standen die Struktur und Funktionsmechanismen des dualen Systems der Berufsausbildung in Deutschland im Fokus.

Ebenfalls von Interesse war die technische Ausstattung des Beruflichen Schulzentrums, über deren richtungsweisende und solide Basis sich die Gäste nach der Besichtigung ausgewählter Werkstätten und La-

bore anerkennend äußerten. Beim Rundgang wurden Auszubildende im Umgang mit der Technik beobachtet.

Weitere Begegnungen zwischen deutschen und polnischen Berufs-

schülern sollen auch in den kommenden Jahren folgen. Auch Adam Maksymczyk, Direktor der Zespół Szkół Mechanicznych, freut sich auf den weiteren fachlichen Austausch: „Gutes auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europa sollte

man wiederholen, ausbauen und vertiefen.“

Dass diese Meinung auch die Schüler teilen, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass trotz der sprachlichen Herausforderung zwischen vielen

deutschen und polnischen Austauschteilnehmern noch guter persönlicher Internetkontakt besteht. Der Austausch war für alle beteiligten Auszubildenden und Lehrer ein interessanter fachlicher und menschlicher Gewinn.

SELBSTHILFEGRUPPE
PARKINSON

06.05.2015 Busfahrt zum 2. Oberlausitzer Parkinsontag nach Zittau
Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Arnd Voigt findet im Bürgersaal des Zittauer Rathauses der 2. Oberlausitzer Parkinsontag statt.

Abfahrt: 8.30 Uhr vom Touristen-Parkplatz, Schliebenstraße, 02625 Bautzen mit einem Sonderbus. Weitere Zustiege nach Absprache.
Ankunft: in Bautzen gegen 17 Uhr

Anmeldung unter 03591 -301207 oder 03591 -603102, da es nur eine beschränkte Anzahl Sitzplätze im Bus gibt.

Reha-Sportgruppe Parkinson
Treff: jeden Mittwoch 11 Uhr
Wo: „GO IN Erlebniswelt“, Wiltener Str. 32, 02625 Bautzen

Weitere Informationen unter
www.parkinson-bautzen.de

SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS –
FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

04.05.2015 Besuch der Töpferei Lehmann in Neukirch mit Führung
Gemeinsames Kaffeetrinken in der Töpferschänke
Abfahrt: 13.30 Uhr ab DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve, Tel.: 03591-279070, ist unbedingt erforderlich.

18.05.2015 Besuch der Schulsternterwarte Bautzen mit Führung
Referent: Rüdiger Hackel
Abfahrt: 14.00 Uhr, Czomebostraße 82, 02625 Bautzen

Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve, Tel.: 03591-279070, ist unbedingt erforderlich.

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr in der DRK- Sozialstation, Ziegelstr. 22, 02625 Bautzen. (Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen! Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.

Erwin Gräve, Gruppenleiter, Tel.: 03591-279070

Der Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V. - Bildungspartner im Sport



Aufruf an alle Unternehmen
im Landkreis Bautzen –
der 5. DAK-Firmenlauf
steht in den Startlöchern!

Am 24. Juni gehören die Laufschuhe zur Arbeitskleidung und mit vielen Firmen, Kollegen, Chefs und Azubis wird in entspannter Atmosphäre ab 18:30 Uhr auf dem Hauptmarkt das gemeinsame Event gefeiert. Die fünf Kilometer des Firmenlaufs sind eine machbare Strecke, die im Kreise der Kollegen und Freunde gut zu bewältigen ist. Sich gemeinsam auf den Lauf vorzubereiten, Spaß zu haben und zusammen durchs Ziel zu laufen, sollte Motivation genug für die Teilnahme am Firmenlauf sein. Es fördert sowohl die Kommunikation, als auch das Miteinander in jedem Unternehmen. In nur knapp zwei Monaten fällt der Startschuss und nach den 5 km - Anstrengungen findet auch im Anschluss wieder die After-Run-Party statt.

Neue Strecke – Diesmal geht's über die FRIEDENSBRÜCKE!

„Wir haben es tatsächlich geschafft!“ so die Worte von Cornelius Tittel vom Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V., er ist verantwortlich für den Firmenlauf. Nachdem der Lauf 2013 in die Innenstadt verlegt wurde, können sich die teilnehmenden Firmen in diesem Jahr auf etwas ganz Besonderes freuen. Denn die Erfahrung des letzten Jahres hat bewiesen, dass man die bisherige Strecke überdenken muss. „Dass wir nun



über die Friedensbrücke laufen dürfen und die Silhouette der Stadt vom Prottschenberg aus ganz besonders genießen können, ist einfach ein großartiges Ergebnis für uns.“ so Tittel. „Für uns ist dieser Lauf sogar fast wie ein kleiner Jubiläumslauf und wir sind stolz, dass er von Jahr zu Jahr immer mehr Nachfrage erhält“, sagt der Verantwortliche vom Kreissportbund. Anmeldung zum Firmenlauf unter www.firmenlauf-bautzen.de.

Bereits erfolgreich –
Sporttag für Asylsuchende
mit Sportabzeichen-
abnahme

Am 12. April veranstaltete die Sportjugend des Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V. ein Sportturnier in der Schützenplatzhalle für mehr als 160 Teilnehmer aus den Asylbewerberheimen in Bautzen. Unter anderem bestand für die Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Auch die Kleinsten konnten bei verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen und das Sächsische Kindersportabzeichen „Flizy“ ablegen. „Der Tag zeigte uns erneut, dass Sport die einfachste und beste Möglichkeit ist, Kontakte zu knüpfen, Vorurteile abzubauen und sich gegenseitig kennenzulernen“, so Tim Döke, Vorstandsmitglied der Sportjugend, abschließend.

Weitere Infos zu diesen Themen unter www.sportbund-bautzen.de, E-Mail: info@sportbund-bautzen.de oder Tel.: 03591/ 270630



Information der Ausländerbeauftragten

Landkreis unterstützt ehrenamtliche Aktivitäten für Asylsuchende und Flüchtlinge

Neben dem seit November 2014 laufenden Projekt „Ehrenamtliche Betreuung der Asylbewerberkinder in den Sammelunterkünften“ unterstützt der Landkreis Bautzen seit April 2015 vier ehrenamtliche Kontaktpersonen für Asylsuchende bei den Bündnissen und Initiativen in Bautzen, Bischofswerda, Kamenz und Hoyerswerda.

Bürger, die mehr über die Arbeit der Ehrenamtlichen erfahren möchten und ihre Unterstützung für Asylsuchende und Flüchtlinge in Form von Spenden, Patenschaft, Begleitung anbieten wollen, können sich zu folgenden Sprechzeiten an die ehrenamtlich Tätigen wenden:

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Kontaktpersonen

(Tel. Nr. nur zu den genannten Sprechzeiten):
Bautzen bleibt bunt: Lydia Braun
 Do. 13 bis 16 Uhr, Steinhaus e.V., Steinstraße 37, Bautzen,
 Tel. 03591 531 9966,
 E-Mail: lydia.braun@steinhaus-bautzen.de

Bischofswerda: Angelina Burdyk
 Do. 16 bis 18 Uhr, Mosaika e.V., E-Thälmann-Str.3, Bischofswerda,
 Tel. 03594-7175656 oder
 0160-8166205

E-Mail: a.burdyk@googlemail.com
Bündnis für Humanität und Toleranz: Richard Boes
 Mo. 13 bis 15 Uhr im Rathaus
 Kamenz, Raum 1.32, 1. OG.,
 Tel. 03578 379254

Adresse: Bündnis für Humanität und Toleranz, Sprecher Richard Boes
 c/o Stadtverwaltung Kamenz
 Markt 1, 01917 Kamenz

E-Mail: richard-boes@t-online.de

Hoyerswerda hilft mit Herz: Grit Maroske

Do. 10-14 Uhr, Bürgerbündnis
 Hoyerswerda hilft mit Herz,
 Dillingen Straße 1, Hoyerswerda
 Tel. 0357160099905
 Fax: 03571 6099908

Interkulturelle Woche 2015

Die bundesweite Interkulturelle Woche 2015 findet vom 27. September bis zum 3. Oktober statt. Der Tag des Flüchtlings ist am 2. Oktober 2015.

Die Anmeldung von Veranstaltungen ist über die Internetseite des Land-



kreises unter www.landkreis-bautzen.de/ikw.html ist bis zum 31.05.2015 möglich.

Mit Ihren Ideen und Anfragen können Sie sich gerne an die Ausländerbeauftragte des Landkreises Anna Piętak-Malinowska unter Email: auslaenderbeauftragte@lra-bautzen.de

oder an die Lokalkoordinatoren in Bautzen und Hoyerswerda wenden:

Natalia Deis
 Leuchtturm - Majak e.V.
 Otto-Nagel-Str.1, 02625 Bautzen
 Tel/Fax:+49 (0) 3591 5969094

E-Mail: leuchtturm-majak@gmx.de

Jens Leschner
 Koordinierungsstelle Bildung beim Oberbürgermeister
 c/o RAA Hoyerswerda/Ostsachsen e.V.
 Industriegelände Str. B Nr. 8
 02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571-6079703
 E-Mail: leschner@raa-hoyerswerda.com

Majówka, polnisches Maifest in Bautzen

Am 21.05.2015 um 17 Uhr lädt die Ausländerbeauftragte, das EUROPE DIRECT- Informationszentrum Lausitz und die Kreisvolkshochschule Bautzen (KVHS) zum traditionellen polnischen Maifest „Majówka“ ins Steinhaus e.V. in Bautzen ein. Klaus Helbig von der KSVH wird über die laufenden Polnisch-Sprachkurse informieren und die Sprachkursteilnehmer mit der Polnisch-Leh-

rerin Jolanta Hinzer werden ein kleines Kulturprogramm mit Frühlingsliedern und Gedichten vorbereiten. Weitere literarische, musikalische und kulinarische Beiträge sind gewünscht und können angemeldet werden. In Polen feiert man „Majówka“ als ein Familienfest mit dem Charakter eines Freiluftevents für einen breiten Teilnehmerkreis, mit künstlerischem Programm und anderen Attraktionen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ausländerbeauftragten per E-Mail: auslaenderbeauftragte@lra-bautzen.de



FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHE JAHR IM MUSEUM DER WESTLAUSITZ Ein Jahr im Dienst der Forschung und Vermittlung

Museum der Westlausitz

Das Museum der Westlausitz Kamenz sucht Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren die ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) durchführen wollen. Vom 1. September 2015 bis zum 31. August 2016 hast du die Gelegenheit in den Fachbereichen Zoologie, Archäologie, Geologie und Umweltbildung den staatlich anerkannten Freiwilligendienst zu absolvieren.

Zusammen mit unseren Wissenschaftlern und Pädagogen besteht die Möglichkeit, Museumsarbeit kennenzulernen und mitzugestalten. Das kann die Einrichtung von Sonderausstellungen, das Entwerfen von Bildungsprogrammen, die Tierpräparation oder die Arbeit in den Magazinen des Sammeluriums sein.

In den Bereichen Geologie, Zoologie und Archäologie können die Teilnehmer ihre wissenschaftliche Seite entdecken und vom Fundort eines Objektes bis hin zu seinem Platz in der Ausstellung oder im Magazin den Weg betreuen. Die Aufgabenvielfalt reicht vom Präparieren und Bestimmen von gefundenen Objekten und Tieren bis hin zum Betreuen einer Speckkäferzucht. In der Umweltbildung werden Programme für Schüler entworfen und mit Gruppen im Museum durchgeführt. Hier wird die Brücke von der Wissenschaft zum Museumsbesucher gebaut.

Wichtig für das FÖJ ist Interesse, Spaß an der Arbeit im Team und keine Angst selbstständig zu arbeiten.



Eileen Nguyen, FÖJ-lerin im Bereich Zoologie 2014/2015

Dafür gibt es ein Taschengeld und fünf Seminarwochen zu unterschiedlichen Themen mit anderen FÖJ-lern zusammen. Interessenten informieren sich bitte unter www.museum-westlausitz.de direkt im Museum der Westlausitz Kamenz oder unter www.parisax-freiwilligendienst.de. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

seum-westlausitz.de direkt im Museum der Westlausitz Kamenz oder unter www.parisax-freiwilligendienst.de. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

JOHANN-GOTTFRIED-BÖNISCH-FÖRDERSCHE KAMENZ

Einladung zum Tag der offenen Tür

Wir laden recht herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ ein.

Datum: Donnerstag, 07.05.2015
 Uhrzeit: 8:30 – 12:00 Uhr
 Ort: Johann-Gottfried-Bönisch-Förderschule, Neschwitz Str. 23, 01917 Kamenz

Es erwarten Sie verschiedene Stationen, ein Kuchenbasar, eine Schulführung und viele andere schöne Attraktionen.



Theater plus

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
 NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
 DZIWAĐŁO

BAUTZEN
 BUDYŠIN

05 2015



EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Premiere
 am 8. Mai
 im großen Haus

mit Marian Bulang
 als Mc Murphy

Kunst: Thomas Kern

Foto: Uwe Soeder

BZ-BW

K posljednjemu razej

MÓJ WUMĚRJENY KRAJ

Chwalenu kaž tež horce diskutowanu inscenaciju Jurja Kochoweho krucha »Mój wuměrjeny kraj«, w kotrejž zaklinči slepjanščina na powołanskim jewišću, pokazamy 3. meje jako kombi-zarjadowanje ze Serbskim muzejom.

SEITE 2

Vorverkauf startet

MY FAIR LADY

Zum 20. Bautzener Theatersommer wird ab dem 25. Juni eines der schönsten Musicals im historischen Hof der Ortenburg zu erleben sein: MY FAIR LADY. Am 1. Mai startet der Karten-Vorverkauf an der Theaterkasse.

SEITE 5

Premiere

PINOCCHIOS ABENTEUER

Meister Gepetto schnitzt Pinocchio aus einem einzigen Stück Holz. Noch nicht ganz fertig, beginnt die Puppe zu sprechen und sich zu bewegen. Und nicht nur Gepettos Leben ändert sich von da an gewaltig.

SEITE 6



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Kreissparkasse
 Bautzen

»KRITIKA POHONJA NAŠE DŽĚŁO«

Poslednje předstajenje inscenacije »Mój wuměrjny kraj«

Hornjoserbska inscenacija tuteje hrajeje doby na hłownym jewišću, Jurja Kochowa hra »Mój wuměrjny kraj«, je na zašłych předstajenjach wjele chwalby, ale tež tójšto kritiki žnjała.

Intendant NSLDž Lutz Hillmann a jeho naměstnica za serbske dźiwadlo Madleńka Šolčić so k tomu wuprajataj: »Jurja Kochowy kruch je runja našej inscenaciji wumělske wuprajnje měnjenja. Dźiwadlo je emocionalne a zrědka logiske abo matematisce prawje – w najlěpšim padže prosće wumělstwo. Jednohlósne přiwzaće hry by tuž skerje trašace było«, mjeni Lutz Hillmann, a Madleńka Šolčić přihłosuje dodawajo, zo je »nam diskusija zasadnje witana, dolhož je kritika konstruktivna. Jenož chwalby žnjeć, je kaž wšědna njeđzela. Dolhož budže so na »poslednej« serbskej wjesce torhać, je tema aktualna. Zo je wudobywanje brunicy zdawna zestarjena forma energijoweho gospodarstwa, z tutej inscenaciju njeprějemy, cyle nawopak, runje tohodla smy ju na plan wzali.« Intendant NSLDž a režisera krucha nimo toho »džywa, zo so debata na klimowu a energijowy problem zredukuje. Spytamy na to skedźbnić, zo ma podawk kajkosće genocida. By-li so problem přepozdže narěča, njeby so hra do našeho časa hodźila. Nadžijam pak so wopraddže, zo hišće přepozdže njeje!«

Wobraz swójby kaž tež žony, kotryž kruch rysuje, je so runje tak kontrowersnje diskutował kaž připowědžena »jasna pozicija« NSLDž. Madleńka Šolčić zbliži so debaće rozložuju, zo je »tuta hra kaž parabla, jeje



Krajměrjer Korla (Tomaš Cyž, přědku nalěwo) spyta so na oficialny dokument zložuju stareho nana (Jan Mikan, přědku naprawo) wo lěpšinach přesydenja přeswědčić.

figury, elementy wuhotowanja a rekwizity maja symboliski charakter. Naš nadawk jako dźiwadlo njeje dokumentariske wotblyšćowanje wopraddžitosće. Stajamy prašenja, přiwótřimy, škaramy. Wobraz žony a problem rozsuda lubosće je aktualny a z dobom stary. Tež tohodla je kruch klasika.« Lutz Hillmann wobkrući swojske stejšćo na kónc inscenacije pokazuju:

»Marija a Kotjatko spytataj ze zadźelowanej moci stare krosna wuchować, štož pak so njeoparadzi. Tutón nastroj stejži za dušu, kotraž so potajkim runja wsy zhubi – tute wuprajnje je po mojim měnjenju jara jasne. Wězo njeje tute wašnje powědanja platiwne, ale alegoriske.«

Wopytowarjo wernisaže »Karl Vouk. Satkula abo (s)tworjena krajina«, kotraž wotměje so njeđzela, **3. meje w 15 hodź.** w Budyskim Serbskim muzeju, z kotrymž Němsko-Serbske ludowe dźiwadlo tute popoldnjo jako kombi-zarjadowanje wuhotuje, dóstanu za slědowace poslednje předstajenje na hłownym jewišću našeho domu **w 17 hodź.** potuňšene lisćiki.

režija: Lutz Hillmann
wuhotowanje a wideja: Mirosław Nowotny
dramaturgija: Madleńka Šolčić
hraja: Jan Mikan, Jurij Šiman j. h., Měrko Brankačk, Lisa Čornakowa, Marian Bulank, Tomaš Cyž, Petra-Maria Bulanek-Wencelowa a Torsten Schlosser

WOKOMIK PROŠU!

1. serbska LIVE improwizaciska show k poslednjemu razej

Přewšo wuspěšnu, ze wšěch stron chwale- nu a přeco znowa překwapjacy inscenaciju Młodžinskeho dźiwadla Serbskeho gymnazija při NSLDž »Wokomik prošu! – 1. serbska LIVE improwizaciska show« prezentuja młodži hrajerjo pjatk, **29. meje w 19.30 hodź.** na wulkej žurli Budyskeho Dźiwadla na hrodže k poslednjemu razej. Šće tuž wutrobnje přepróšeni, jako aktiwne do hry zapřijaty publikum hišće raz směr a wobstejnosće jednanja wowliwować a tak radženy eksperiment dostojnje zakónčić. Nawoda skupiny Měrko Brankačk zjima swój debit takle: »Bě wulke wjeselo za mnje. Spóčatnje drje njesu sej hrajerjo móhli předstajić, zo so to wšo šlachći. A nětko su sami hordži na so. Dźiwadlowa škrěčka je přeskočila.« Po lětnych prózdni- nach chce přichodny kruch nazwucować. Nic jenož hladajo na radženu inscenaciju »Wokomik prošu!« je so Brankačk znowa za skerje njewšědnu maćiznu rozsudil. Hra »CruX – abo zbóžnik pod ložom« z pje- ra Hanki Jenčec njebudže drje rzya improwizacija, ma pak tola swobodne hraće wob- sahować: »Holcy hraja hólcow, a byrnjež změjmy kruty tekst, na kotryž dyrba so dźeržeć, wuwijaja na zakladze dotalnych nazhonjenow wašnje sprosředkowanja sami. Tak nawuknu, kak so hraje.« Damsy so potajkim znowa překwapić! Do toho pak rěka hišće raz: »Wokomik prošu!«

koncepcija a režija: Měrko Barankačk
wuhotowanje: Friedmar Graf
hraja: Člonjojo Młodžinskeho dźiwadla Serbskeho gymnazija při NSLDž

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Premiere im großen Haus



Marian Bulang steht als Mc Murphy auf der Bühne.

Foto: Uwe Soeder

Wer definiert eigentlich, was »normal« ist? Wer dies bestimmt, hat die Macht der Definition und damit auch allgemein Macht. Und wer Macht hat, der will sie ausüben, um sie zu sichern und zu behalten. In einer so komplexen Gesellschaft wie der unseren stellt sich die Frage, ob es in der Demokratie Formen der Diktatur, Fremdbestimmung, Unterdrückung geben kann. Gefängnisse, Polizei- und Militärapparat und die psychiatrischen Anstalten bieten strukturell dafür einen Nährboden. »Einer flog über das Kuckucksnest« spielt in der geschlossenen Abteilung der Nervenheilanstalt und zeigt, unter Bedingungen, in denen sich einige der Patienten »freiwillig« einer Behandlung unterziehen, überkreuzen sich die Parameter von Freiheit und Demokratie einerseits, Zwang und Diktatur andererseits. **Premiere** wird am **8. Mai, 19.30 Uhr im großen Haus** gefeiert. McMurphy (Marian Bulang) ist von Anfang an – trotz des Eingesperrtseins – ein freier Mann. Seine Freiheit ist die des Geistes, die keine noch so gesicherte Anstalt liquidieren kann – es sei denn durch physische oder psychische Zerstörung. Schwester Ratched (Gabriele Rothmann) begreift die Gefährlichkeit McMurphys sehr schnell. Er sei eine »strukturelle« Gefahr. Er unternimmt alles, um in die Anstaltswelt, in der mit Elektroschocks und psychischer Indoktrination über das vermeintlich »Richtige«, »Normale« gearbeitet wird, etwas hinein zu bringen, was die Ordnung nach Ansicht ihrer Vertreter aus-

hebeln würde: Vitalität, Phantasie, Lebenslust.

Die Geschichte von Randle P. McMurphy, der vom Gefängnis in die Psychiatrie (das Kuckucksnest) verlegt wird und die Patienten dort mit Witz und Vehemenz zum Widerstand aufruft, hat längst auch im Theater einen festen Platz im Repertoire. Basierend auf Ken Kesey's Romanbestseller und der oscarprämiierten Verfilmung von Miloš Forman 1975, war Wassermans Dramatisierung seit 1977 vielfach auf deutschsprachigen Bühnen zu sehen. Vor zwanzig Jahren inszenierte der damalige Intendant Michael Grosse das Stück auch in Bautzen. Die Rolle des McMurphy spielte damals der heutige Intendant, Lutz Hillmann. Das Plakat für die Inszenierung hat der Künstler Thomas Kern gestaltet, den Hintergrund des Titelfotos bilden seine Werke. Thomas Kern ist ein expressionistischer Künstler im Spannungsfeld von Malerei und konzeptioneller Graffiti-Kunst, der in seinem Atelier in Niedergurig bei Bautzen lebt und arbeitet.

Einer flog über das Kuckucksnest

Von Dale Wasserman nach Ken Kesey's Roman Deutsch von Ingeborg von Zadow
Regie und Bühne: Michael Funke a. G.
Kostüme: Katharina Lorenz a. G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Marian Bulang, Gabriele Rothmann, Diego Carlos Seyfarth, Anthony Mrosek, Olaf Hais, Ralph Hensel, Istvan Kobjela, Torsten Schlosser, Erik Dolata, Jan Mickan, Jurij Schiemann, Thomas Ziesch, Anna Marie Lehmann, Fiona Piekarek-Jung, Katja Reimann und Rainer Grub

Wupisanje za městno elewy

w Serbskim činohrajnym studiju při NSLDž

Chceš swój hrajski talent raz na jewišću poboku profjow wuspjaty a jedne lěto dźiwadlo we wšěch formach a kućikach zeznać? Haj?

Tak požadaj so hač do 30.06.2015 za městno elewy w NSLDž, jeli sy

1. 18 lět stary a
2. so za powołaŋje dźiwadźelnika abo dalše dźiwadowe powołaŋje, kaž na přikład režisera abo dramaturgu zajimuješ

Kóždy požadar dóstanje termin za předrěčnje (1 róla w serbskej rěči, 1 róla w němskej rěči 1 basen, 1 spěw). Pisomne požadanja sčelće prošu na sčehowacu adresu:

Němsko-Serbske ludowe dźiwadlo Budyšin
Seminarska 12, 02625 Budyšin
k rukomaj Madleńki Šotěić

THEATER
DŽIWADŁO

DWURĚČNJE ZA DŽĚĆI

»Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge«

»Kajka njeroda«, praji Judit, serbska holca, hdźy wuhlada Augusta na městnje, hdźež je wšo překi a podłu rozmjatane: Tam leža šrubowak, klěšće, piła, hornic, pónoy, cholowy, suknya, zubna ščětka a dalše wěcy. »Was?«, praša so na to August, němski hólc, prjedy hač so dopomni, zo znaje hišće někotre serbske słowa a wukramosći je tež hnydom ze swojeho pomjatka. Holca hnydom wě, zo budže jemu při rumowanju pomhać a natwari »Běrow za namakanki«. A woběmaj so poradzi – ze zadźěwkami a njeodorozumjenjemi, tola z wjeselom a žortom, takrjec hrajkajo – tute njerodu do porjadka přinjesć.

Wo zetkanju rěčow a wo zetkanju žiwjenskich wašnjow powěda serbsko-němska hra »Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge« wot dźiwadloweje pedagogowki a dramaturgowki Rike Reiniger. Kruch za dźěći dožiwić **27. meje w 10 hodź.** w Janšojcach.

režija: Marcus Staiger j. h.
wuhotowanje: Katharina Lorenz j. h.
hrajataj: Anna-Maria Brankačk a Marian Bulank

SMJAŠE ZAKAZANE

Premjera delnjoserbskeje komedije



Lětuša hra za naš delnjolužiski publikum je cyle wosebite chłóšćenka: Slowjenc Jaša Jamnik inscenuje kruch »Smjaše zakazane« Chorwata Mira Gavrana w delnjoserbskim přeložku Ingrid Hustetoweje. Komedija je tuž projekt wopraddžiteje slowjanskeje wzajomosće. Premjeru hry dožiwić sobotu, **25. apryla w 19.30 hodź.** w Hochozy.

režija: Jaša Jamnik j. h.
wuhotowanje: Vasilija Fišer j. h.
dramaturgija: Madleńka Šolčić
hraja: Anna-Maria Brankačk, Měrko Brankačk a Lisa Čornakowa
dalše předstajenje: 26. apryla, 16 hodź. w Janšojcach; 2. meje, 19.30 hodź. w Dešnj; 9. meje, 19.30 hodź. w Zlym Komorowje; 12. meje, 15 a 19.30 hodź. w Choćebuzu

LIZA ŽOWKA NYKUSA

Skupina »Mały Mollerus« w probowym lěhwje w NSLDž

Hižo k štwórtemu razej pobychu dźěći Zakladneje šule w Tšupcu na probowym lěhwje w NSLDž. Pod wumělskim nawodom Měrka Brankačka a Ralpa Hensela zwułowachu na hrě z pjera Uwe Gutšmita, kiž je dźiwadlowu skupinu »Mały Mollerus« w Tšupcu založil a tam jako wučer delnjoserbsčiny skutkuje. Wón je na swojich chowanow wosebje hordy, zo chroble delnjoserbsčiny naložuja a so přez pozitiwne dožiwenje dźiwadla za rěč zajimuju. Z tuteje přičiny su w zašłym lěće tež pjeć hrajerjow dźiwadloweje skupiny swój puć na Delnjoserbskim gymnaziju w Choćebuz nastupili, město toho zo bychu kaž zwučene na němski gymnazij do Lubina (Lübben) šli. Premjera hry »Liza žowka Nykusa« budže drje spóčatk junija w Tšupcu.

Die Texte dieser Seite können Sie in deutscher Sprache im Internet unter www.theater-bautzen.de nachlesen!

DAS INTERVIEW

Kammerspiel um Sein und Schein

Am, **1. Mai, 19.30 Uhr** steht im Burgtheater Bautzen »Das Interview« auf dem Theaterprogramm. »Interview« heißt der vorletzte Film des 2004 ermordeten holländischen Regisseurs Theo van Gogh. Ein großartiges Kammerstück um Frage und Antwort, um Sein und Schein, Wahrheit und Lüge, Vertrauen und Verrat. Der Politredakteur Pierre ist stocksauer. Statt über die aktuelle Regierungskrise zu berichten, soll er das Soap-Sternchen Katja interviewen. Bald wird aus dem verunglückten Interview ein psychologischer Kampf um die Enthüllung von Geheimnissen. Katja interviewt Pierre, Pierre interviewt Katja. Dabei werden alle Register gezogen und die Gesprächsstrategien wechseln ständig: Fangfragen, Gefühlsausbrüche, Verstellungen, Provokationen, Mitleid, Beichten, Lügen.

Das Interview
Regie/Bühne: Michael Funke
Kostüme: Katharina Lorenz a. G.
Darsteller: Katja Reimann, Marian Bulang

ABSCHIED VON »SUGAR – MANCHE MÖGEN'S HEISS« IN BAUTZEN

Die 50. und letzte Vorstellung eines Publikumsliebblings



Lassen Sie sich die letzte »Sugar«-Vorstellung auf gar keinen Fall entgehen.

Foto: Robert Michalk

Männer in Frauenrollen sind in den allermeisten Fällen ein Angriff auf die Lachmuskulatur, vor allem wenn in den Rücken echte Komödianten stecken. Doch darauf allein haben sich der tschechische Regis-

seur Stanislav Moša und sein Team nicht verlassen. Das Konzept dieser Aufführung wurde vorher bereits in Lubljana und Prag erfolgreich realisiert und begeisterte seit Dezember 2010 neunundvierzig Mal (!) die

Zuschauer nicht nur in Bautzen, sondern im gesamten Kulturraum Oberlausitz/Niederschlesien.

Die **50. und letzte Bautzener Vorstellung** findet am **22. Mai, 19.30 Uhr** statt.

Feiern Sie mit uns Abschied von Sugar (Fiona Piekarek-Jung), Josephine (René Erler a. G.), der zauberhaften Daphne (Mirko Brankatschk) und von allen anderen.

Sugar – Manche mögens heiß

Buch von Peter Stone nach dem Film »Some Like It Hot« von Billy Wilder und I. A. L. Diamond, basierend auf einer Story von Robert Thoreen
Gesangstexte von Bob Merrill
Musik von Jule Styne
Deutsch von Peter Ensikat
Regie: Stanislav Moša a. G.
Bühne: Jaroslav Milfajt a. G.
Zeichnungen: Petr Hloušek a. G.
Kostüme: Andrea Kučerová a. G.
Choreographie: Vladimír Kloubek a. G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Musikalische Einstudierung: Tasso Schille
Darsteller: Fiona Piekarek-Jung, (Sugar), René Erler a. G., Mirko Brankatschk, Armin Wagner a. G., Anna Marie Lehmann, Rainer Grub, Jan Mickan, Erik Dolata, Istvan Kobjela, Jurij Schiemann, Thomas Ziesch, Ralph Hensel, Křesťan Barth a. G., Anna-Maria Brankatschk, Katja Reimann, Gabriele Rothmann, Christin Oertel a. G.

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Was ist die Essenz am Ende eines Lebens?

Am **9. Mai, 19.30 Uhr** und am **25. Mai, 19.30 Uhr** (**»Theaterschnäppchen des Monats«** bei dem jede Karte nur 7,00 Euro kostet) ist Jean-Paul Sartres »Geschlossene Gesellschaft« auf der Bühne im Burgtheater zu sehen.

Sartre entwirft in seinem 1944 uraufgeführten exzeptionellen Stück das Bild einer ganz diesseitigen Hölle, in der der Zwang, sich nach der Essenz, der Substanz des eigenen Lebens zu fragen, Menschen zu Peinigen und Gepeinigten macht. Der Schauspieler Erik Dolata hat die »Geschlossene Gesellschaft« inszeniert und spielt auch selbst mit.

Warum gerade dieses Stück?

Erik Dolata: Na es enthält alles, was Dramatik ausmacht: Liebe, Betrug, Eitelkeit, Gier, Unaufrichtigkeit, Tod. Zunächst war es ein ganz konkreter Vorschlag seitens der Schauspieler, das Stück ist quasi »auf mich« gekommen. Es geht um das Sein, des sich seines eigenen Seins bewusst sein; die Freiheit des eigenen Handelns und um sich so oder so entscheiden zu können.

In diesem psychologisch spannendem Theaterstück wird Bilanz gezogen: Was



»Also das ist die Hölle. Ich hätte es nie geglaubt ... Wisst ihr noch: Schwefel, Scheiterhaufen, Rost ... Was für Albernheiten. Ein Rost ist gar nicht nötig, die Hölle, das sind die andern.« Garcin Foto: Thomas Jänchen

bleibt nach dem Tod? Was ist die Essenz, was die Substanz am Ende eines Lebens?

Erik Dolata: Sartres Rahmenbedingung für die Figuren ist raffiniert, alle drei sind sich sicher, nach ihrem stattgefundenen Tod (als »Schuldige«) in der Hölle gelandet zu sein, müssen aber feststellen, dass weder Folterknechte noch Folterinstrumente an-

wesend sind. Jetzt, unter sich, hätten sie die Möglichkeit, ihre gelebten Unaufrichtigkeiten zu offenbaren und halten dennoch an ihren »Fassaden« fest. Nur eines ist klar, sie haben keine Möglichkeit mehr, da »Unten« auf das Leben Einfluss zu nehmen und ein anderer zu werden. Das Urteil, welches die Nachwelt über sie gefällt hat, ist un-

abänderlich, ihr Wesen steht nun fest. Was ist aber mit dem Urteil hier »Oben«, unter »Seinesgleichen«?

Er braucht ein Gegenüber, einen Spiegel seines Selbst. Dieser Gegenüber aber bringt ihn nun wiederum dazu, so zu handeln, so zu sein, wie er glaubt, dass der andere über ihn denkt. Es wird versucht, Erwartungen zu erfüllen. Nicht der Ort ist die Hölle, sondern sie sind selbst die Hölle, jeder dem anderen.

Was macht die Reihe »Spieltrieb« so besonders für Schauspieler und Publikum?

Erik Dolata: Die Kollegen können sich mit eigenständigen Projekten, unterstützt vom Theater, in ihrer Freizeit ausprobieren. Die einen realisieren eigene Wünsche, zeigen Facetten, die vielleicht nie zu Tage gekommen wären und die anderen erfahren eine überraschende Erweiterung des Spielplans und entdecken das eine oder andere Neue an »ihren« Schauspielern.

Geschlossene Gesellschaft

Von Jean-Paul Sartre
Regie: Erik Dolata
Ausstattung: Thomas Jänchen
Mit Ralph Hensel, Heike Ostendorp, Katja Reimann und Erik Dolata

SPIELTRIEB

STARTSCHUSS ZUM THEATERSOMMER-VORVERKAUF

Am 1. Mai, ab 11 Uhr an der Theaterkasse

Den traditionellen Startschuss zum Vorverkauf des Bautzener Theatersommers gibt's am Freitag, dem **1. Mai**, pünktlich **11 Uhr** an der Theaterkasse auf der Seminarstraße.

Bereits um 10.50 Uhr werden erste Ausschnitte aus der Inszenierung auf der Bühne vor dem großen Haus zu erleben sein, bevor Punkt 11 Uhr der Startschuss zum Vorverkauf aus der Kanone mit den Langen Kerls auf dem Theatervorplatz gezündet wird. Ein Grill- und Getränkestand darf natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Ein besonderes Angebot haben wir an diesem Tag für alle, die mindestens zwei Karten kaufen. Diese bekommen ein Gratis-Bier pro zwei gekaufter Karten. Bei vier ein weiteres usw. Ab dem 2. Mai sind auch Reservierungen und Internetbestellungen möglich.

Karten gibt es auch beim SZ-Treffpunkt am Lauengraben und beim Wochenkurier Bautzen.

Freuen Sie sich mit uns auf sechs theaterreiche Wochen im Hof der Ortenburg. Am **25. Juni, 20 Uhr** wird **Premiere** von »My Fair Lady« im historischen Ortenburghof gefeiert. Mittwochs bis sonntags sind bis

zum 2. August 34 Vorstellungen zu sehen. Eines der schönsten Musicals ist beim Jubiläumstheatersommer zu erleben. Und natürlich wird es einen regionalen Bezug geben. Unsere »Lady« wird in Bautzen und Dresden spielen. Es wird nicht berlinert wie in der gängigen deutschen Übersetzung – in Bautzen wird »gerollt«. Der bekannte und bekennende Oberlausitzer Hans Klecker übersetzte einige Dialoge in die Oberlausitzer Mundart und steht den Darstellern als Sprachtrainer zur Verfügung. Lassen Sie sich also mitnehmen auf eine amüsante, musikalische Reise in die Vergangenheit unserer Region.

20. Bautzener Theatersommer

MY FAIR LADY
Musical nach George Bernard Shaws Schauspiel »Pygmalion« von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe
Für den Bautzener Theatersommer bearbeitet von Lutz Hillmann
Regie: Lutz Hillmann
Ausstattung: Mirosław Nowotny
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Choreografie: Ute Raab a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Fiona Piekarek-Jung / Lisa Zschornack (Elisa); Mirko Brankatschk / Thomas Ziesch (Higgins) u.v.a.m.



Zum 20. Mal können Sie 2015 den Bautzener Theatersommer mit Fiona Piekarek-Jung als Elisa erleben.

Foto: Mirosław Nowotny / Stephan Mundt

OPERETTENRAUSCH MIT ZWISCHENTÖNEN IN MOLL

Die Csárdásfürstin



Die Csárdásfürstin ist Emmerich Kálmáns populärstes Stück.

Vier Mal gastiert das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau im Mai mit seiner Inszenierung »Die Csárdásfürstin« im großen Haus: am **7., 15., 16. und 31. Mai, jeweils 19.30 Uhr**. Budapest vor knapp 100 Jahren: Während auf den Straßen Krieg herrscht, wird auf den Bühnen der Stadt ausgelassen gefeiert. Der Star des Trubels ist die Chansonette Silvia Verdecky, der als »Fürstin« des heißblütigen ungarischen Csárdás die Herzen zufliegen. Sie ist dem jungen adligen Edwin leidenschaftlich zugetan. Dieser soll aber auf den Wunsch seiner Eltern seine Cousine heiraten. So schnell gibt die temperamentvolle Silvia nicht auf! Es entsteht – inmitten des

ersten Weltkrieges – ein heiterer Operettentausch mit gedankenvollen Zwischen-tönen in Moll.

Die Csárdásfürstin

Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán
Text von Leo Stein und Béla Jenbach
Musikalische Leitung: Ulrich Kern
Regie: Dorotty Szalma
Bühne: Beate Voigt
Kostüm: Erzsébet Rátkai
Choreografie: Dan Pelleg, Marko E. Weigert
Dramaturgie: Sebastian Ritschel, Ronny Scholz
Musikalische Leitung: Ulrich Kern
Mit: Mine Yücel, Jan Novotny, Stefan Bley, Yvonne Reich, Laura Scherwitzl, Benjamin von Reiche, Hans-Peter Struppe, Michael Berner, Carsten Arbel, Robert Rosenkranz, Wesselin Busew, Bartosz Borula, Daniel Degorski, Carsten Arbel, Jerzy Szostakowski
Chor des GHT, Tanzcompany des GHT/wee dance company, Neue Lausitzer Philharmonie

ELTERN – WIE SIE WIRKLICH SIND

Nur noch zwei Mal in dieser Spielzeit



Oma (Ramona Kunze-Libnow) bringt das Hoppelhäschenfest in der Krabbelgruppe durcheinander.

»Eltern« zeigt Mütter, Väter und die Schwiegermutter, wie sie wirklich sind: Menschen, deren einzige Gemeinsamkeit ist, dass sie sich ohne Kinder niemals begegnet wären. Aber jetzt verbindet sie ein Ziel: Nur das Beste für mein Kind. Denn wenn Menschen Eltern werden, passieren seltsame Dinge. Aus normalen Bürgern werden Eroberer unbekannter Welten. Zu erleben am **1. Mai** und am **24. Mai, jeweils 19.30 Uhr** im großen Haus.

Franz Wittenbrink ist ein Multitalent und gleichermaßen als Komponist, Dirigent, Arrangeur, Regisseur und Interpret tätig. Die von ihm entwickelte spezielle Form des »Liederabends« geht weit über den tradi-

tionellen Charakter der Gattung hinaus. Das musikalische Spektrum dieses Abends mit Livemusik reicht von Rock, Pop, Chanson bis zum Kinderlied. Dieser Theaterabend hat das Potential zum Kassenshit – auf jeden Fall amüsant und unterhaltsam.

Eltern

von Franz Wittenbrink mit Live-Musik
Regie/Choreografie: Ute Raab a.G.
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Diego Carlos Seyfarth, Lisa Zschornack, Mirko Brankatschk, Fiona Piekarek-Jung, István Kobjela, Anna Marie Lehmann, Anna-Maria Brankatschk, Jurij Schiemann und Ramona Kunze-Libnow a.G.

SCHLECHTER SEX

P18! – Kein Zutritt für Betroffene



»Schlechter Sex« ist seit 2011 ein Riesenerfolg auf der Bautzener Bühne, u.a. mit Fiona Piekarek-Jung und Marian Bulang.

Männer und Frauen haben der Berliner Autorin Mia Ming ihre schrillsten absurdesten, peinlichsten und lustigen sexuellen Begegnungen geschildert. Sie hat alles aufgeschrieben und aus den Missgeschicken in drei Büchern daraus gemacht. Denn Katastrophen gibt es in deutschen Betten – ob es nun fremde oder die eigenen sind – allenthalben. Aus den 99 Berichten haben wir die heitersten, peinlichsten, absurdesten – manchmal auch einfach nur die ärgerlichen – ausgewählt. Und doch geht es an diesem Abend trotz all der Missgeschicke und Malheurs, der Kälte und Katastrophen immer auch um die Liebe. Selbst wenn diese oft nur am Rande als die große Un-

bekannte auftritt. Das nächste Mal am **16. Mai, 19.30 Uhr** im Burgtheater. Übrigens: seit der Premiere im Dezember 2011 ist der Theaterabend in Bautzen ein Riesenerfolg!

Schlechter Sex

P18!
von Mia Ming
Textauswahl von Eveline Günther und Manuel Schöbel
Regie: Manuel Schöbel a.G.
Ausstattung: Marlit Mosler a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Anna-Maria Brankatschk, Fiona Piekarek-Jung, Petra-Maria Wenzel, Marian Bulang, Diego Carlos Seyfarth

Sparkassen-Finanzgruppe

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Deka
LBS
Sparkassen
Versicherung
Kreissparkasse
Bautzen

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

PREMIERE »PINOCCHIOS ABENTEUER«

Collodi schrieb mehr als nur eine Lausbubengeschichte!

Am 24. Mai feiert im Burgtheater »Pinocchio Abenteuer« um 16 Uhr Puppentheater-Premiere.

Carlo Collodi, Pinochios geistiger Vater, wurde am 24. November 1826 als Carlo Lorenzini in Florenz geboren. Er wuchs bei seinen armen Großeltern in dem toskanischen Bergstädtchen Collodi auf, die Lebensbedingungen waren hart.

Mit 18 Jahren begann er, in einer Buchhandlung in Florenz zu arbeiten. Er bekam eine Stelle als Journalist und gründete 1853 eine politische Satirezeitschrift, die später als subversiv verboten wurde. 1875 wagte er sich mit den Übersetzungen der Märchen von Charles Perrault in den Bereich der Kinderliteratur. Im Sommer 1881 beauftragte ihn die Wochenzeitschrift »Giornale per i Bambini« (Zeitung für Kinder) eine Fortsetzungsgeschichte zu verfassen. Es entstanden die ersten Episoden der »Storia di un Burrattino« (Geschichte einer Marionette) in denen aus einem verzauberten Holzstamm eine lebendige Marionette wird. 1883 wurde die Serie zusammengefasst und als Buch verlegt. Es war ein riesiger Erfolg. Collodi selbst hatte auf Grund der Urheberrechtsgesetze nicht viel davon. 1892 wurde das Buch ins Englische übersetzt. 1905 erschien es erstmals in Deutsch. Mitte des 20. Jahrhunderts konnte man es in hundert verschiedenen Sprachen lesen, es folgten viele Filme (1940 Disney), Theaterstücke und Fernsehadaptationen.

Die Geschichte von Pinocchio scheint durch alle Zeiten und gesellschaftliche



Pinocchio ist so liebenswert, dass man ihm nichts übel nehmen kann. Ein Puppentheaterspaß für die ganze Familie.

Veränderungen hindurch, den Nerv des Publikums zu treffen. Collodi hat sie für Kinder und Erwachsene geschrieben. Er erzählt eine pädagogische Geschichte mit Augenzwinkern und Übertreibungen. Wir erleben, wie aus einem kleinen Kind, das keine Regeln kennt oder akzeptiert (sozusagen ein ungehobelter Klotz), mit vielen Pannen und erzieherischer Mühe ein soziales Wesen wird. Normen und vor allem Empathie sind wichtig und sinnvoll im Zusammenleben. Das muss Pinocchio lernen. Wir erfahren aber auch, wie schwer es

Eltern manchmal haben und wie liebevoll und geduldig sie oft sein müssen. Trotzdem ist Pinocchio so liebenswert, dass man ihm nichts übel nehmen kann, egal was er tut. Davon kann man sich ab dem 24. Mai nun auch in unserem Puppentheater überzeugen. Wir spielen die bekanntesten und beliebtesten Abenteuer aus Collodis »Pinocchio«.

Regie: Therese Thomaschke
Ausstattung: Udo Schneeweiß
Spieler: Carmen Paulenz, Annetrin Weber, Andreas Larraß

DAS BESONDERE ANGEBOT: THEATERKINDERGARTEN

Im Mai: »Der gestiefelte Kater«

Es ist schon ein gern angenommener Service des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen, dass Eltern oder Großeltern, wenn sie am Wochenende ins Theater gehen wollen und nicht wissen, wo sie die Kinder in der Zeit lassen sollen, das Angebot des Theaterkindergartens wahrnehmen. Die Kinder werden liebevoll von Theaterpädagogen in Empfang genommen und zu einer Puppentheatervorstellung geleitet, oder die Pädagogen geben die Anleitung für kreative Spiele, oder es werden Märchenstunden veranstaltet. Am 17. Mai werden die Theaterkinder das Puppenspiel »Der gestiefelte Kater« um 16 Uhr im Burgtheater besuchen, während die Eltern sich um 15 Uhr im Haupthaus die gerade neu herausgekommene Inszenierung des Schauspiels »Einer flog über das Kuckucksnest« ansehen.

Das Märchen vom gestiefelten Kater erzählt die Puppenspielerin Annetrin Weber, inszeniert von Peter Stahl, als Fee mit viel Phantasie, Puppen und eindrucksvollen Bildern. Der Müller vererbt seinen drei Söhnen die Mühle, den Esel und den Kater. Der Jüngste glaubt schlecht weggekommen zu sein, denn was kann man mit einem Kater anfangen und wie soll er nun sein Leben fristen?

Doch der Kater ist kein gewöhnlicher Kater, denn er kann sprechen, ist klug und witzig, besiegt sogar den bösen Zauberer und am Ende heiratet der jüngste Müllersohn eine Prinzessin.

DER FLASCHENGEIST

Premiere des 8. Bautzener Theatermodells

Am 12. Mai, 18 Uhr feiert im Burgtheater Bautzen das 8. Bautzener Theatermodell mit »Der Flaschengeist« Premiere. Gemeinsam mit dem Fachkräftenetzwerk Oberlausitz (FNO) gGmbH erarbeitete das Deutsch-Sorbische Volkstheater zum achten Mal eine Inszenierung mit arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen. In der bewährten Kooperation trainieren die Teilnehmer persönliche Ausdrucksstärke, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, aber auch Durchhaltevermögen. In Firmenpraktika probierten sie sich in verschiedenen Berufsrichtungen aus und schaffen sich so eine gute Grundlage für den weiteren beruflichen Weg. Künstlerisch wird das Theatermodell von den beiden Schauspielern Gabriele Rothmann und Torsten Schlosser geleitet. Die Premiere des Theaterstückes ist das Resultat aus Ideen, Fleiß und Engagement der Maßnahmeteilnehmer. Zwei weitere Vorstellungen am 13. Mai, 16 und 19.30 Uhr erwarten die Zuschauer. **Der Eintritt ist frei.**

Ein »Flaschengeist, Unterdämon 2. Klasse, dritter Ordnung« – man kennt ihn auch unter seinem Spitznamen »Hitsch« – muss ein Problem lösen, den Wunsch erfüllen, welchen die junge Anna hatte, als sie ein Fläschchen öffnete und den Hitsch freiließ, sonst wird er weitere 20.000 Jahre in seine Flasche gesperrt. Doch »das kleine Problem ist eine Kulturkrise«: Anna, die Tochter der Steiners, einer gut christlichen Unternehmerfamilie, ist in den Sohn der Putzfrau verliebt. Und der heißt Rafic und

kommt aus einer muslimischen Migrantenfamilie. Nun sollen die beiden heiraten. Und der Flaschengeist darf bei seiner Aufgabe nur wenige seiner dämonischen Kräfte einsetzen: Er kann sich in Andere verwandeln, die Zeit anhalten und ist als Hitsch für andere unsichtbar – Eigenschaften, die »völlig zufällig« auch am Theater gut zu gebrauchen sind. Dem »Hitsch« gelingt es Alfons Steiner bei seiner Selbstgefälligkeit zu packen und ihn für seine Zwecke einzuspannen. Doch die Vorurteile Vater Steiners gegenüber Muslimen lassen sich nicht so leicht unter einer bürgerlich-liberalen Fassade verstecken und Alfons hat noch andere Krisenherde: Der Sohn, Georg, studiert schon ewig und hegt ausländerfeindliches Gedankengut. Seine Frau, Gertrud, spricht ihre Sätze nicht zu Ende, weil sich eh nichts mehr ändert. Die Putzfrau Fatima versucht zu verstehen, warum sie einmal raus soll aus ihrer Unterkunft und dann wieder nicht. Ihre Tochter Amira, eine junge Frau, welche an ihrer Kultur verzweifelt versucht festzuhalten, wie an ihrem Kopftuch, soll ausgerechnet mit Georg zusammen am Abend eine Laudatio auf Alfons Steiner halten. Wie soll da der Empfang gelingen, auf welchem Alfons vom Landrat persönlich, ein Orden verliehen werden soll? Und muss der Hitsch wieder zurück in die Flasche oder rettet er sich vor dem »Einstöpseln«? Humor sei, schrieb der israelische Schriftsteller Amos Oz, »eine wirksame Medizin gegen Fanatismus«. Mit Humor wollte



Der Eintritt zu allen drei Vorstellungen im Burgtheater ist frei!

auch das Waldtler Hoftheater religiöse Fanatiker kurieren. Die gut besuchte Premiere von »Der Flaschengeist« war am 14. August 2014. Der vielschichtige Text der Autorin Verena Kanaan (selbst mit einem Moslem verheiratet) spielt mit pla-

kativen Ansagen und mit versteckten Pointen. Intendant Harald Gugenberger tüftelte drei Jahre daran, seine Idee witzig und provokant umzusetzen – nun ist das gelungen, und wird auch in Bautzen das Publikum begeistern.

DIE BRANDSTIFTER BEI DEN BIEDERMANNS

Das brandheiße Stück von Max Frisch



Frisch's Stück ist aufgebaut wie ein Modell, eine Parabel, die sich jeweils für verschiedene Situationen interpretieren lässt. Gespielt wird mit skurrilen überlebensgroßen Puppen vom ganzen Ensemble.

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit ist »Herr Biedermann und die Brandstifter« am 15. Mai um 19.30 Uhr im Burgtheater zu sehen. Ab Herbst spielen wir das Stück wieder als Unterrichtsangebot. Unsere Erfahrungen zeigen, dass es großen Anklang findet und ein wichtiger Beitrag für den Deutsch- und Ethikunterricht sein kann und in jedem Fall bei den Schülern weltpolitische Diskussionen auslöst.

Den Schweizer Autoren Max Frisch beschäftigte sein Leben lang die Frage, warum wir Menschen Dinge tun, die uns früher oder später vernichten könnten ... Bis in die Privatsphäre hinein treffen wir Entscheidungen, die Konsequenzen haben, die wir eigentlich nicht wollen. Wir verschließen die Augen und sind zu feige ein hörbares NEIN zu sagen. So wie Herr Biedermann?

5. ARBEITSTREFFEN DER 5 PUPPENTHEATER AUS SACHSEN

»Alltag und Glanz« – Diskussionsstoff für die Theaterschaffenden

Alle zwei Jahre treffen sich die fünf institutionellen sächsischen Puppentheater, um sich vier Tage lang auszutauschen, sich eigene ausgewählte Inszenierungen vorzuspielen, darüber zu diskutieren und den momentanen Stand ihrer Theater abzugleichen. Gefördert wird diese Initiative vom Sächsischen Bühnenverein.

In diesem Jahr findet bereits das fünfte Treffen, diesmal in Dresden, statt. Das erste war in Dresden, das zweite und dritte in Bautzen, das vierte in Chemnitz. Im »theater der jungen generation« dreht es sich vom 7. bis 10. Mai um »Alltag und Glanz«. Das Treffen eröffnet ein Gastspiel des belgischen AGORA-Theaters. Die belgischen Kollegen werden »Heute KOHLHAAS« spielen und in den Tagen darauf für die Teilnehmer des Treffens Workshops geben. Am 8. Mai spielt das Leipziger »Theater der Jungen Welt« »Der futurologische Kongress« und danach kann man vom Chemnitzer Puppentheater »Fliegende Hunde« sehen. Am 9. Mai spielt das »theater junge

generation« Dresden die Inszenierung »Wolkenbilder« und am Abend zeigt unser Theater »Herr Biedermann und die Brandstifter«. Am 10. Mai endet das Treffen mit »Mama, wo ist eigentlich das Gestern hin?« vom »Theater Plauen-Zwickau«. Rundherum gibt es ein interessantes Rahmenprogramm, Vorträge und Diskussionen.



GREGOR KOMMT ZURÜCK NACH HAUSE

Gemeinschaftsprojekt mit der Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung

Ein ganzes Jahrhundert Geschichte wird am 20. Mai im sorbischen Schulzentrum Bautzen aufgeführt.

Im Jahr 1585 kam in Bautzen Gregorius Mättig zur Welt. Des früh Verwaisten nahm sich sein Onkel, der Bautzener Senator Johannes Peucker, an. 1610 zurück in Bautzen wurde Mättig Ratsherr sowie Besitzer des Hofgerichts in der Hauptstadt der zur Krone Böhmens gehörenden Markgrafschaft Oberlausitz. Er setzte sich in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ein für die Wahrung der Glaubensrechte der evangelischen Bevölkerung der Stadt und förderte über zahlreiche Stiftungen unter anderem begabte Schüler.

Lange Zeit erinnerte an ihn nur eine Straße, die seinen Namen trägt. Nun kann man mit einem mobilen Theaterstück von Dörte Janitz viel über ihn und ein bedeutendes Stück Geschichte erfahren.

Kontakt für Interessenten:
Miriam Schönbach, Tel. 03591-679428

FÖRDERVEREIN ZUM TAG DER VEREINE

Egal wie das Wetter wird, der nächste Bautzener Frühling kommt bestimmt



Mit großem Spaß unterstützt der Förderverein des Theaters alljährlich die Werbung zum Theatersommer.

Der Förderverein des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen wirbt am 30. Mai zum »Tag der Vereine« für den 20. Bautzener Theatersommer.

Einer der Höhepunkte des geselligen Lebens einer Stadt sind Feste wie der traditio-

sorgen mit Speisen und Getränken für das leibliche Wohl. Der Samstag, 30. Mai, ist traditionell für die verschiedenen Bautzener Vereine reserviert, die sich wie immer mit ihren Ständen und Angeboten im Stadtzentrum präsentieren, auf ihre Arbeit aufmerksam machen und dabei Ausschau nach neuen Mitstreitern halten. Natürlich ist auch der Förderverein des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters dabei. Und während der Theatersommer-Aufführungen gibt es eine Tombola, deren Erlös Kinder- und Jugendprojekten zu Gute kommt.

Der Titel des diesjährigen Theatersommers ist ein besonderes Highlight. Kommt doch diesmal mit »My Fair Lady« eines der beliebtesten und bekanntesten Musicals auf die Bühne.

Das Musical mit der ohrwurmartigen Musik wird 34 Mal im historischen Hof der Ortenburg zu erleben sein. Der Kartenvorverkauf startet am 1. Mai.

Nähere Informationen zur Arbeit des Fördervereins erhalten Sie bei Heide-Simone Barth, Tel.: 03591/584-271 oder hsb Barth@web.de

PFINGSTEN IM THEATER

Musical, Puppentheater, Komödie und Theaterschnäppchen des Monats

Am Pfingstweekende werden in Bautzen jede Menge Vorstellungen im großen Haus und im Burgtheater angeboten.

Am Freitag, 22. Mai wird um 19.30 Uhr im großen Haus zum letzten Mal in Bautzen das Musical »Sugar – Manche mögen's heiß« gespielt. Im Burgtheater gastiert um 19.30 Uhr Ulrike Quast mit »Shuriaki – Lieder aus Osteuropa«.

Am Sonnabend, 23. Mai wird um 19.30 Uhr im großen Haus »Tschick« gespielt. Im Burgtheater erwartet die Besucher um 19.30 Uhr »Klavierkabarett in Reimkul-

tur – Ein Bodo-Wartke-Abend mit Thomas Ziesch« Am Pfingstsonntag, 24. Mai feiert »Pinocchio« Puppentheaterpremiere um 16 Uhr im Burgtheater. Um 19.30 Uhr stehen »Eltern« mit Live-Musik auf der Bühne im großen Haus.

Das Pfingstweekende klingt am Pfingstmontag, 25. Mai im Theater mit der Komödie »Endlich allein« aus, die um 19.30 Uhr im großen Haus zu sehen sein wird. Und das Theaterschnäppchen des Monats, bei dem jede Karte nur 7,00 € kostet ist um 19.30 Uhr im Burgtheater Sartres »Geschlossene Gesellschaft«.



Klavierkabarett in Reimkultur – Ein Bodo-Wartke-Abend mit Thomas Ziesch



Tschick – mit Anthony Mrosek und Jonas Lauenstein a.G.



Endlich allein – mit Rainer Gruß, Anthony Mrosek u.a.

BRISANTES STÜCK IN DER GEDENKSTÄTTE BAUTZEN

Krieg – stell dir vor, er wäre hier

Am 21. Mai, 19.30 Uhr wird Janne Tellers Stück »Krieg – stell dir vor, er wäre hier« in der Gedenkstätte Bautzen zu erleben sein. Janne Teller gelingt mit ihrem Text ein Kunstgriff. Ausgangssituation ist der Zustrom an Flüchtlingen nach Europa in ihrem Gedankenspiel kehrt die Autorin die Verhältnisse der realen Welt. Immer wieder direkt angesprochen erlebt der Zuschauer die Geschichte einer deutschen Flüchtlingsfamilie. Ein deutscher Junge beschreibt das Flüchtlingsdrama seiner Familie nach dem Zusammenbruch der Europäischen Union. Sie kann sich nach Ägypten retten, dem nächstgelegenen friedlichen Land. Dort gibt es keine Kälte und keinen Hunger mehr, aber es gibt keine Arbeitserlaubnis, keinen Sprachunterricht, keine Schule, dafür Spannungen unter den im Lager lebenden unterschiedlichen Nationalitäten. Nach Jahren im Lager kann die Familie endlich beginnen, sich eine Existenz aufzubauen. Immer wieder kämpft sie mit Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit: »Deutsche können nicht arbeiten, nur Papiere umdrehen«, heißt es. Das Gastland wird nicht zur Heimat, auch nach Jahren nicht. Nach Hause geht es nicht, denn dort gelten Emigranten als Verräter. Janne Teller setzt auf Empathie mit den handelnden Personen als ersten Schritt der Bereitschaft, sich mit den Schicksalen unserer neuen Mitbürger auseinander zu setzen.

Janne Teller, 1964 in Kopenhagen geboren, arbeitete als Konfliktberaterin der EU und

der UNO auf der ganzen Welt. Ab 1995 widmete sich die in Berlin und New York lebende Autorin, deren Werke inzwischen in 25 Sprachen übersetzt sind, ganz dem Schreiben.

Für Jugendliche erschien der preisgekrönte international beachtete Bestseller »Nichts – was im Leben wichtig ist«, in einer beeindruckenden Bühnenfassung des Theaterklubs für junge Leute sicher vielen Zuschauern noch in Erinnerung. Seit März 2015 findet sich nun im Spielplan des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters die Umsetzung eines weiteren Werkes von Janne Teller, der 2011 erschienenen Erzählung »Krieg, stell dir vor, er wäre hier«.

Die Inszenierung unter der Regie des Schauspielers Ralph Hensel, ist nicht nur in der Gedenkstätte Bautzen zu sehen, sondern kann auch mobil in Schulen gespielt werden.

Die zu jeder Aufführung gehörenden anschließenden Gespräche mit den Schülern, die in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Bautzen stattfinden, zeigen, wie viel Unwissenheit und oberflächliches Denken zum Thema Asyl in den Köpfen existiert. An der Aufführung interessierte Pädagogen können sich zur langfristigen Terminplanung mit Theaterpädagogin Heide-Simone Barth in Verbindung setzen.

Kontakt:

Tel. 03591-584271, Fax 03591-584278
E-Mail theaterpaedagogik@theater-bautzen.de



Carlos Diego Seyfarth, Julia Klingner und Helena Büttner beeindruckt auf der Bühne und in Klassenzimmern mit »Krieg – stell dir vor, er wäre hier«.

DER MITAG BRINGT UNTERNEHMER INS THEATER

Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater

Nur wenige Tage nach der Premiere des 20. Bautzener Theatersommers mit »My Fair Lady« treffen sich Unternehmer und andere Entscheider am 30. Juni 2015 im Haupthaus des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters. Anlass ist der 15. Mittelstandstag (MiTag) des BVMW-Oberlausitz, der gemeinsam mit Partnern zum 8. Mal im Bautzener Theater stattfindet. Die Unternehmer kommen traditionell aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz, aber auch der Stadt Dresden.

Der MiTag ist eine branchenübergreifende Konferenz und Kommunikationsplattform der Unternehmen der Region, die auch die Partner aus Politik, Industrie, staatlichen und kommunalen Betrieben, der Wissenschaft, der Bildung (Gymnasien), der Medien, der staatlichen Einrichtungen und der Kultur einbezieht. In das Hauptthema »Generationenmanagement« führt ein Vortrag von der deutschlandweit bekannten Prof. Jutta Rump aus Ludwigshafen ein. Es folgen sechs weitere Vorträge, Speed-Connection und viel Raum für das individuelle Netzwerken. Und ganz nebenbei

MiTag MITTELSTANDSTAG OBERLAUSITZ
DIE NETZWERKSTATT DER NETZWERKE.



werden die Teilnehmer so das Haupthaus des Theaters entdecken, vom Saal zu den Prob Bühnen bis hin zum Magazin. Den Abschluss bildet die Übergabe des »Oberlausitzer Unternehmerpreis«, die von den Landkreisen Bautzen und Görlitz zum 20. Mal vergeben werden, nachdem

eine Jury von IHK, HWK, Wirtschaftsförderung Sachsen, Agentur für Arbeit und Marketing-Gesellschaft darüber entschieden hat.

Weitere und ständig aktuelle Informationen gibt es auf www.mi-tag.de.

ULRIKE QUAST – SHURIAKI – LIEDER AUS OSTEUROPA

Konzert im Burgtheater



Am Freitag, dem 22. Mai, 19.30 Uhr gastieren Dr. Ulrike Quast zusammen mit Sven Fischer – Gitarre, Mandoline, Bouzouki, Gesang und Alexander Hofmann – Akkordeon, Gitarre, Balalaika, Gesang im Bautzener Burgtheater.

»Shuriaki« ist Romanes und bedeutet »Schwäger«. Wie Schwäger (Schwägerinnen eingeschlossen) verstehen sich auch die drei in Dresden lebenden Musiker, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammen. Sie spielen Musik, die man im Herzen, im Bauch und in den Beinen spürt – stimmungsgewaltig, fingerfertig und mitrei-

ßend. Das Repertoire des internationalen Trios umfasst traditionelle Lieder und Klassiker aus Osteuropa, denen die Musiker ihre einzigartige, unverwechselbare Couleur verleihen. Außerdem stehen eigene Lieder der Gruppe auf dem Programm. Ihre Texte handeln meistens von Liebe, Sehnsucht und Leid. Manchmal beginnen die Stücke zögernd und verhalten, bis sie allmählich in ein atemberaubendes Finale übergehen.

Ulrike Quast (D): voc, v
Alexander Hofmann (RU): acc, git, voc
Sven Fischer (D, CZ): git, mand, bzk, voc

Dr. Ulrike Quast wurde in Bautzen geboren. Während ihres Studiums in Leipzig (Russisch/Englisch – Erwachsenenbildung) erhielt sie an der Musikhochschule weiterhin Gesangsunterricht. Später war sie Sängerin und Geigerin in der Leipziger Folkrock-Band »Pickant«. Sie promovierte in Pädagogischer Psychologie und war in der psychologischen Forschung, später in der Lehre tätig. Seit 2000 arbeitet sie als freiberufliche Dozentin und Autorin.

KÖRSE
Thermal
Das Freizeit- und Gesundheitsbad in Kirschau!

Badweg 3 – OT Kirschau
02681 Schirgiswalde-Kirschau

Telefon: 0 35 92 / 51 58 30
E-Mail: info@koerse-therme.de

Find us on Facebook

www.koerse-therme.de

MUZEJ
MUSEUM
BAUTZEN
BUDYŠÍN

Vieles entdecken. Gutes erkennen.

Bilder der Zerstörung

Bautzener Künstler zeichnen ihre 1945 in Trümmern liegende Stadt

Kabinettausstellung – 18. April bis 7. Juni 2015

Mit freundlicher Unterstützung

QUO VADIS BAUTZEN?

Podiumsdiskussion vor der Oberbürgermeisterwahl



Machen Sie sich ein Bild von den Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl.

Am 7. Juni wählen die Bautzener ihren neuen Oberbürgermeister. Amtsinhaber Christian Schramm (CDU) tritt nach 25 Jahren nicht mehr an. Mehrere Kandidaten stellen sich zur Wahl. Um sich ein Bild von den Bewerbern zu machen, laden das Deutsch-Sorbische Volkstheater und die Sächsische Zeitung am **19. Mai, 19.30 Uhr** ins große Haus zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion »Quo vadis Bautzen?« ein. An diesem Abend stellen sich die Oberbürgermeister-Anwärter den

Fragen des Intendanten Lutz Hillmann und des Redaktionsleiters Ulli Schönbach zu aktuellen Themen der Stadtpolitik. Natürlich können auch interessierte Besucher ihre Anliegen vorbringen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Wenn Sie dabei sein möchten, können Sie sich Eintrittskarten für diese Veranstaltung ab sofort an der Theaterkasse abholen oder reservieren lassen. Tel: 03591/584-225 oder im Internet unter www.theater-bautzen.de

OLAF BÖHME AN KARRIERER KRAWATTE

Gastspiel: ... weeße?! im großen Haus



Am **14. Mai, 19.30 Uhr** gastiert der Dresdner Kabarettist Olaf Böhme nach langer schwerer Krankheit im großen Haus des Bautzener Theaters. Vor 25 Jahren entstand seine legendäre

Bühnenfigur, »der betrunkenen Sachse«, die in diesem aktuellen Stück wieder eine Hauptrolle spielt. Zur Doppelhochzeit abgefüllt von Kumpel Paul, der in der Kirche die Bräute verwechselt und ihm so – von ihm ungewollt und ungewünscht – zur »Muddi« verhalf, schlitterte Olaf Böhme in schockhafter Trunkenheit durch zwanzig verrückte Lebensjahre, bis es an seinem Jubiläumsabend, als eigentlich schon alles vorbei war, an seiner Tür klingelte – und vor ihm stand Christine, die Liebe seiner Jugend, das, was für ihn hätte Leben sein sollen. Wie ging es weiter? Was geschah? Keiner weiß es. Auch Olaf Böhme nicht. Aber er weiß einiges von seinem eigenen Leben, und noch immer geht in ihm jener »andere« um, dem er zwei Jahrzehnte lang Körper, Stimme, Seele und eine karierte Krawatte lieh.

WAS GLÜCKLICHE PAARE RICHTIG MACHEN

Lesung mit dem SZ-Paarberater Christian Thiel



Wir Menschen träumen von der ewigen Liebe. Aber in jeder Partnerschaft bedrohen Alltagsstress, mangelnde Zuwendung, Unzufriedenheit und Streit die Zweisamkeit. Schlimmstenfalls kommt es zur Trennung – oder zur gemeinsamen Einsamkeit. Christian Thiel, der Autor verschiedener Partnerschafts-Ratgeber und Paarberater in der Sächsischen Zeitung lädt am **2. Mai, 19.30 Uhr** ins Bautzener Burgtheater ein. Christian Thiel entlarvt in seinen Büchern populäre Annahmen über die Liebe als große Irrtümer. Zum Beispiel, was tun bei Konflikten? Positive Anstöße setzen, sagt Thiel, nicht ausdiskutieren. Verständnis für den anderen ausdrücken und um Verständnis für die eigenen Wünsche werben. Denn »Vitamin V«, Verständnis, sei das, wonach sich Menschen in der Partnerschaft am meisten sehen. Wenn beide das Gefühl haben, dass sie es von ihrem Partner bekommen, sei es viel einfacher, Lösungen für Konflikte zu finden. Mit Toleranz und Verständnis für die Bedürfnisse des anderen lösen sich manche Konflikte sogar von selbst.

VANDALEN, BURGUNDEN & CO. – GERMANEN IN DER LAUSITZ

Museum der Westlausitz Kamenz

Wir schreiben das Jahr Null. Seit 500 Jahren ist die Lausitz fast menschenleer. Kaum ein Siedler oder Krieger hinterließ uns seine Spuren. Weiter im Osten siedeln die germanischen Stämme der Vandalen und Burgunden. Reisen wir gen Westen, treffen wir auf die Stämme der Langobarden oder Markomannen. Die Namen dieser Völker hielt die römische Geschichtsschreibung für uns fest, nachdem sie immer wieder die Grenzen des Römischen Reiches bedroht hatten. Die Lausitz aber wird noch weitere 200 Jahre unbesiedelt bleiben, bis Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. neue Bewohner hier ihre Lager aufschlagen werden. Es beginnt eine bewegte Epoche, geprägt von Völkerbewegungen, kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Römern, Intrigen und Untergang. Das Museum der Westlausitz Kamenz zeigt bis 25. Oktober 2015 in seiner Sonderausstellung »Vandalen, Burgunden & Co. – Germanen in der Lausitz« bedeutende aktuelle Grabungsergebnisse dieser Zeit, die zum Teil erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Programm aus Vorträgen, Sonderführungen, Aktionstagen und Programmen für Schüler und Erwachsene. Sonderführungen finden an folgenden



Zur aktuellen Ausstellung »Vandalen, Burgunden & Co. – Germanen in der Lausitz« wird im Museum der Westlausitz ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten.

Sonntagen, jeweils 14 Uhr statt: 17. Mai / 14. Juni / 19. Juli / 9. August. Zum Beginn der Sommerferien startet das Mirakulum – Germanicum: ein Sommerrätselspaß in Kamenz für Kinder ab 7 Jahren. Jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr können sich pfiffige Spürnasen auf die Suche nach mystischen Zeichen der Germanen begeben, die Museumskater Eddy versteckt hat. Den Teilnehmern winken viele

schöne Preise. Mystisch wird es auch am 9. Mai zur Kamenzer Nacht der Museen. Zwischen 17.30 und 24 Uhr gibt es im Elementarium viele Aktionen rund um das germanische Leben: Heldengeschichten von Asen, Trollen und Menschen, germanische Textilherstellung, Taschenlampenführungen, das germanische Kräutermalz, eine digitale Schnitzeljagd und Perlenreihen am historischen Lehmofen.

Eine Einrichtung
des Landkreises Bautzen
Zarjadnišćo wokřesa budyšin

Außerdem:
– naturkundliche Radwanderung an die Biehlaer Teiche am 3. Mai. Treff ist 9 Uhr am Sammelsurium auf der Macherstraße in Kamenz.
– geologischer Vortrag am 12. Mai um 19 Uhr im Elementarium: Natursteingewinnung vor 100 Jahren in Bild und Ton.
– archäologischer Vortrag am 27. Mai um 19 Uhr im Elementarium: Siedlung und Wirtschaft bei den Germanen.

Elementarium
Im Ausstellungshaus ist natürlich weiterhin die Dauerausstellung zu Natur und Mensch, den Landschaftsgestaltungen der Oberlausitz für Groß und Klein geöffnet.

Museum der Westlausitz

Elementarium Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz www.museum-westlausitz.de fon 03578-788 30	Sammelsurium Macherstraße 140 01917 Kamenz
--	--

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10–18 Uhr

DIE HEXE BACKA RACKA

Was fehlt zum richtigen Hexendasein?



Am Sonntag, dem **10. Mai, 11 Uhr** werden bei »Die Hexe Backa Racka« 45 junge Menschen im großen Haus miteinander gemeinsam musizieren, singen, tanzen und spielen. Die Hexe Backa Racka hat alles, was eine richtige Hexe zum Leben so braucht. Nur eines fehlt ihr: das Zauberwort, mit welchem sie hexen und ihren Besen zum Fliegen bewegen kann. Findet sie es? Aufgeführt wird die Geschichte der jun-

gen Hexe von Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule Bautzen. Der Kinderchor und der Terzetenchor, begleitet von einem eigens für dieses Musical zusammengestellten Instrumentalensemble kommentieren das Geschehen. Durch die Kooperation mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater wird für Bühne und Kostüme gesorgt sein. Die Produktion der Kreismusikschule Bautzen wird unterstützt von der Luttner Stiftung.

ZWEI IM DUETT

Carla & Michael Nicholson

Die zwei Künstler Carla & Michael Nicholson gestalten die Bautzener Konzertreihe »Zwei im Duett«, die inzwischen zur jährlichen Kulturveranstaltung wurde. Auch 2015 laden sie mit ihrem Programm am Sonnabend, dem **9. Mai, 19.30 Uhr** im großen Haus zu neuen Überraschungen und musikalischen Highlights ein. Sie begeistern das Publikum mit Liedern aus bekannten Musical Produktionen und Glanzstücken aus der internationalen Musikwelt. Das konzertante Erlebnis »Zwei im Duett« liegt in der Perfektion ihrer großen Stimmen. Carla und Michael, die ganz vorn im Rampenlicht des Erfolgs stehen, haben Musicalmelodien der ersten Liga einem Millionenpublikum weltweit nahe gebracht. Ihre Musik ist jedoch nicht nur auf Musicals fixiert: auch Operette, Gospel, Country und Broadwaymelodien sind ihre Spezialität. Die in Bautzen lebenden Künstler sind auch offizielle Botschafter der Wirtschafts- und Ferienregion Oberlausitz und präsentieren das Kulturerlebnis Oberlausitz.

SERVICE

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
Öffnungszeiten der Theaterkasse,
Telefon 0 35 91 / 5 84 - 2 25:
im Theater/Seminarstraße 12, Dienstag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Abendkasse im Burgtheater/Familienvorstellungen sowie im großen Haus: 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung, Kasse vormittag beziehungsweise für Kinder- und Jugendtheater: 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung
Programminfo rund um die Uhr:
Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 81
Besucherservice:
Seminarstraße 12, 02625 Bautzen
Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 73, Fax: 0 35 91 / 5 84 - 2 78
E-Mail: kontakt@theater-bautzen.de
Internet: www.theater-bautzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH der Sächsischen Zeitung
Intendant: Lutz Hillmann
Redaktion: Gabriele Suschke, Marketing (verantwortl.); Dramaturgie, Besucherservice
Gestaltung: Annett Haak, Satzstudio Mittasch
Miroslaw Nowotny, Gabriele Suschke (soweit nicht anders angegeben)
Auflage: 160.000
Anzeigen, Vertrieb: Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (verantwortl.)
Druck: Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie



Eine Vielzahl von Veranstaltungen locken auch 2015 in die Energiefabrik (www.saechsisches-industriemuseum.de). Täglich, außer montags, von 10 bis 18 Uhr, kann die historische Brikettfabrik besucht und entdeckt werden. Ist der 21 m hohe Treppenturm erst einmal erklommen, gibt es von hier aus einen einmaligen Blick über das alte Revier. Auf geführten Stegen folgt der Gast dem Weg der Kohle. An Hörstationen berichten Zeitzeugen über ihre Arbeit, die beeindruckenden Aggregate werden in Akustiksichtungen 3 mal täglich zugeschaltet. Ohrenbetäubend ertönt um 11 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr der alte Sound von Knappenrode.

Die Stille in der historischen Waschkau, mit den originalen Arbeitsmaschinen der letzten Schicht, ganz so, als wären die Kumpel gerade erst gegangen, bildet einen beeindruckenden Kontrast. Hier hat die Wanderausstellung »Was bleibt. 90 Jahre Ortsansiedlungen im Lausitzer Braunkohlerevier« Station gemacht. Aktuell erschienen ist eine Begleitbroschüre, welche im Museumsshop angeboten wird. Aber auch die Ofen- und Feuerstättenausstellung »Heiß geliebt«, der Turbinensaal der Fabrik, der Tertiärwald in der Frühlingsblüte, die Tiefbaustrecke ... bieten interessante Einblicke und umfangreiche Informationen.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag
10–18 Uhr
Eintritt: Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 2 Euro
Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt
Telefon: 03571-604267
www.saechsisches-industriemuseum.de



SORBISCHES MUSEUM / SERBSKI MUZEJ

Mały lud. Bohata kultura. Sorben. Kleines Volk. Reiche Kultur.

Vom **3. Mai bis 28. Juni 2015** zeigt das Sorbische Museum in Kooperation mit der Stiftung für das sorbische Volk die Ausstellung des Kärntener Slovenen »Karl Vouk. Satkula oder die Wa(h)re Landschaft.« Karl Vouk besuchte seit 2011 mehrfach die mittlere Lausitz, wo die Idee zu der Bilderserie »SATKULA« entstand. Es handelt sich um 25 Bilder, in welchen Photographien der vom Braunkohletagebau geprägten Landschaft mit teils literarischen, überwiegend aber Zitaten des Verfassen von Sachsen und Brandenburg gegenübergestellt werden.

Zur Ausstellungseröffnung am **3. Mai, 15 Uhr** wird der Künstler selbst anwesend sein. Das musikalische Rahmenprogramm gestalten die DeyziDoxs. Am **27. Mai** findet im Rahmen der Ausstellung um **18 Uhr** die Vorführung des Filmes Rublak von Konrad Herrmann statt.

Mehr infos: www.sorbisches-museum.de
www.kulturwegweiser-ol.de



SERBSKI MUZEJ
Sorbisches Museum

Ortenburg 3
02625 Bautzen
Tel. 0 35 91 / 27 08 70-0
Fax 0 35 91 / 27 08 70-13
sekretariat@sorbisches-museum.de
www.sorbisches-museum.de
www.kulturwegweiser-ol.de

Öffnungszeiten:
Di–So 10–18 Uhr
Montag geschlossen

1 FR	11.00 großes Haus Vorverkaufstart zum 20. Theatersommer MY FAIR LADY 10.50 Uhr Musikalische Kostprobe Punkt 11 Uhr Startschuss zum Vorverkauf	9 SA	19.30 Senftenberg, Neue Bühne Smjaše zakazane (Lachen verboten) in niedersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche SPELTRIB	22 FR	19.30 großes Haus SUGAR – Manche mögen's heiß Musical Nach dem Film »Some like it hot« von Billy Wilder 50. Vorstellung zum letzten Mal in Bautzen! Ulrike Quast – Shuriaki – Lieder aus Osteuropa Gastspiel
	19.30 großes Haus ELTERN von Franz Wittenbrink mit Live-Musik Das Interview		19.30 Burgtheater Herr Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch Gastspiel zum Sächsischen Puppentheatertreffen in Dresden		19.30 Burgtheater Tschick von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung von Robert Koall SPELTRIB WA2
	19.30 Burgtheater		19.30 großes Haus Die Hexe Backa Racka Gemeinschaftsproduktion Kreismusikschule und Theater Bautzen Stückeführung Einer flog über das Kuckucksnest SO2		19.30 großes Haus Tschick von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung von Robert Koall SPELTRIB WA2
2 SA	15.00 Theater Görlitz, Apollo Eisenhans ab 5 J. Marionetten-, Schauspiel und Objekttheater nach einem Märchen der Brüder Grimm Smjaše zakazane (Lachen verboten) Komödie von Miro Gavrán in niedersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche Wieso Frauen immer Sex wollen und Männer immer Kopfschmerzen haben Lesung mit dem SZ-Paarberater Christian Thiel Gastspiel	10 SO	11.00 großes Haus Die Hexe Backa Racka Gemeinschaftsproduktion Kreismusikschule und Theater Bautzen Stückeführung Einer flog über das Kuckucksnest SO2	23 SA	19.30 großes Haus Tschick von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung von Robert Koall SPELTRIB WA2
	19.30 Dešnje/Dissen-Striesow, Wendischer Hof		19.30 großes Haus Der Hunderwischer ab 10 J.		19.30 Burgtheater Klavierkabarett in Reimkultur – Ein Bodo-Wartke-Abend mit Thomas Ziesch SPELTRIB
	19.30 Burgtheater		09.30 + 11.00 Der Hunderwischer ab 10 J.		16.00 Burgtheater Pinocchio Abenteuer ab 4 J. Marionettentheater nach der Geschichte von Carlo Collodi KPrA Premiere
3 SO	14.30 Burgtheater 15.00 Burgtheater Stückeführung Don Juan SO1 nach Molière in der Bearbeitung von Bertolt Brecht zusammen mit Benno Besson und Elisabeth Hauptmann	11 MO	10.00 großes Haus Einer flog über das Kuckucksnest Wo ist mein Bär? ab 3 J.	24 SO	19.30 großes Haus Endlich allein von Lawrence Roman Geschlossene Gesellschaft Theaterschnäppchen – jede Karte 7 Euro!
	16.30 großes Haus 17.00 großes Haus Zawod do hry (Stückeführung) Mój wuměryny kraj (Mein vermessenes Land) von Jurij Koch In obersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche posledni raz/zum letzten Mal!		10.00 großes Haus Einer flog über das Kuckucksnest Wo ist mein Bär? ab 3 J.		19.30 großes Haus Endlich allein von Lawrence Roman Geschlossene Gesellschaft Theaterschnäppchen – jede Karte 7 Euro!
	19.30 großes Haus Tschick von Wolfgang Herrndorf Bühnenfassung von Robert Koall SPELTRIB		18.00 Burgtheater Der Flaschengeist von Verena Kanaan 8. Bautzener Theatermodell in Zusammenarbeit mit dem Fachkräftenetzwerk Oberlausitz und dem Jobcenter Bautzen Premiere		19.30 großes Haus Endlich allein von Lawrence Roman Geschlossene Gesellschaft Theaterschnäppchen – jede Karte 7 Euro!
4 MO	09.30 Löbau, CVJM 10.00 Burgtheater Eisenhans ab 5 J. Wo ist mein Bär? ab 3 J. Eine Geschichte mit Puppen, Liedern, Kinderversen und Spielzeug	12 DI	10.00 großes Haus Kleiner Mann – was nun? nach dem Roman von Hans Fallada Wo ist mein Bär? Der Flaschengeist zum letzten Mal!	25 MO	10.30 Burgtheater Pinocchio Abenteuer ab 4 J.
	09.30 Löbau, CVJM 10.00 Burgtheater Eisenhans ab 5 J. Die große Erzählung von Bruno Stori Wo ist mein Bär? 50. Vorstellung		10.00 Burgtheater Kleiner Mann – was nun? nach dem Roman von Hans Fallada Wo ist mein Bär? Der Flaschengeist zum letzten Mal!		09.30 Niesky, Bürgerhaus 10.00 Jänschwalde, Grundschule Wo ist mein Bär? ab 3 J.
	10.00 Burgtheater		19.30 großes Haus ... weeße?! – Olaf Böhm an kariertem Krawatte Gastspiel		10.00 Burgtheater Zbugjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge in deutscher und niedersorbischer Sprache Original Titel: »Lost and Found: Ein Herz und andere Dinge« von Rike Reiniger Premiere
5 DI	09.30 Löbau, CVJM 10.00 Burgtheater Eisenhans ab 5 J. Die große Erzählung von Bruno Stori Wo ist mein Bär? 50. Vorstellung	13 MI	19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin FR1/2 Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH Herr Biedermann und die Brandstifter WA1	26 DI	10.00 Burgtheater Pinocchio Abenteuer ab 4 J.
	10.00 Burgtheater		19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin SA1,2,3, SCHSA3 Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH Schlechter Sex von Mia Ming P 18!		09.15 + 10.30 Niesky, Bürgerhaus 10.00 Burgtheater 16.00 + 16.30 Burgtheater 19.00 großes Haus 19.30 großes Haus Wo ist mein Bär? ab 3 J. Pinocchio Abenteuer ab 4 J. Geheimnisse des Puppenfundus geschlossene Veranstaltung Stückeführung Einer flog über das Kuckucksnest DO
	09.30 Burgtheater		19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin SA1,2,3, SCHSA3 Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH Schlechter Sex von Mia Ming P 18!		09.15 + 10.30 Niesky, Bürgerhaus 10.00 Burgtheater 19.00 großes Haus 19.30 großes Haus Wo ist mein Bär? ab 3 J. Pinocchio Abenteuer ab 4 J. Stückeführung Einer flog über das Kuckucksnest FR1 SCHFR1
6 MI	09.30 Burgtheater W putach Čorneho pana (In den Fängen des schwarzen Pan) von Lubina Hajduk-Veljković Sorbisches Kindertheater in obersorbischer Sprache Wo ist mein Bär? Eisenhans	14 DO	14.30 großes Haus 15.00 großes Haus Stückeführung Einer flog über das Kuckucksnest mit kostenloser Kinderbetreuung Wo ist mein Bär? ab 3 J.	27 MI	10.00 Burgtheater Wokomik prošu! (Augenblick mal!) Sorbisches Jugendtheater posledni raz/zum letzten Mal!
	10.00 Burgtheater 10.45 Löbau, CVJM Eisenhans ab 5 J.		15.00 Theater Görlitz, Apollo 16.00 Burgtheater Der gestiefelte Kater ab 5 J. nach dem Märchen der Brüder Grimm Theaterkindergarten		10.00 Bautzen, Reichenstraße Bautzener Frühling Förderverein und Theater beim Tag der Vereine Stückeführung Don Juan Zimmer frei Schauspiel von Markus Köbeli
	10.00 Burgtheater 19.30 großes Haus Wo ist mein Bär? Die Csárdásfürstin Operette von Emmerich Kálmán Eine Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH		10.00 Burgtheater Die große Erzählung 130. Vorstellung Bautzener Bürgermeisterkandidaten stellen sich vor		19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2
7 DO	10.00 Burgtheater 19.30 großes Haus Wo ist mein Bär? Die Csárdásfürstin Operette von Emmerich Kálmán Eine Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH	15 FR	10.00 Burgtheater Gregor kommt zurück nach Hause von Dörte Janitz Die große Erzählung	28 DO	19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2
	10.00 Burgtheater 19.30 großes Haus Wo ist mein Bär? Die Csárdásfürstin Operette von Emmerich Kálmán Eine Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH		19.30 großes Haus Die große Erzählung 130. Vorstellung Bautzener Bürgermeisterkandidaten stellen sich vor		19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2
	10.00 Burgtheater 19.30 großes Haus Wo ist mein Bär? Die Csárdásfürstin Operette von Emmerich Kálmán Eine Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH		19.30 großes Haus Die große Erzählung 130. Vorstellung Bautzener Bürgermeisterkandidaten stellen sich vor		19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2
8 FR	19.00 großes Haus 19.30 großes Haus Stückeführung Einer flog über das Kuckucksnest von Dale Wasserman nach dem gleichnamigen Roman von Ken Kesey Deutsch von Ingeborg von Zadow Premiere	16 SA	19.30 großes Haus KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier von Janne Teller	29 FR	19.30 Radebeul, Landesbühnen SUGAR – Manche mögen's heiß zum letzten Mal
	19.30 großes Haus Zwei im Duett – Carla & Michael Nicholson Gastspiel		19.30 großes Haus KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier von Janne Teller		19.30 Radebeul, Landesbühnen SUGAR – Manche mögen's heiß zum letzten Mal
	19.30 großes Haus Zwei im Duett – Carla & Michael Nicholson Gastspiel		19.30 großes Haus KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier von Janne Teller		19.30 Radebeul, Landesbühnen SUGAR – Manche mögen's heiß zum letzten Mal
9 SA	19.30 großes Haus Zwei im Duett – Carla & Michael Nicholson Gastspiel	17 SO	19.30 großes Haus KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier von Janne Teller	30 SA	19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2
	19.30 großes Haus Zwei im Duett – Carla & Michael Nicholson Gastspiel		19.30 großes Haus KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier von Janne Teller		19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2
	19.30 großes Haus Zwei im Duett – Carla & Michael Nicholson Gastspiel		19.30 großes Haus KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier von Janne Teller		19.30 großes Haus Die Csárdásfürstin Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH SO2

👉 = Puppentheater 🇷🇺 = in sorbischer Sprache SO1, WA2 = Abkürzungen für Abonnements

Dresdener Str. 80 • 02625 Bautzen • Tel.: 03591/3786-0 • www.autohaus-matticz.de

AUTOHAUS MATTICZK BAUTZEN

Audi Service

Ihr Partner in Stadt und Land!

KLOSTER- UND FAMILIENFEST DES LANDKREISES BAUTZEN

Erziehungspartnerschaft – mit Eltern partnerschaftlich zusammenarbeiten

Im Vorfeld des Kloster- und Familienfestes wird es am 17. Juni 2015 wieder eine Fortbildungsveranstaltung für Pädagogen und weitere Interessierte geben. Anmeldungen dazu sind ab sofort möglich.

Es ist bereits Tradition, dass im Vorfeld des Kloster- und Familienfestes des Landkreises Bautzen eine Fortbildungsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen sowie weitere Interessierte organisiert wird. Sie findet in diesem Jahr am Mittwoch, dem 17. Juni 2015 von 13 Uhr bis 17 Uhr im Roten Saal des Klosters St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau statt und steht unter dem Thema „Erziehungspartnerschaft – mit Eltern partnerschaftlich zusammenarbeiten“. Zum Fachtag laden das Landratsamt Bautzen, das Kloster St. Marienstern, das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB) und die Bildungsberatung Monika Hütt herzlich ein.

Die Äbtissin des Klosters St. Marienstern, Philippa Kraft, und der Leiter des Jugendamtes des Landkreises Bautzen, Hans-Jürgen Klein, werden die Teilnehmer begrüßen. Martina Meixner, Supervisorin, Heilpädagogin, Hochbegabtenpädagogin und Leiterin einer heilpädagogischen Wohngruppe, wird die Fortbildung durchführen. Natürlich ist auch Zeit für Fragen, Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Ohne Eltern geht es nicht. Ziel der Partnerschaft von Pädagogen und Eltern ist es, die besonderen Kompetenzen beider Seiten so zusammenzuführen, dass für Kinder die bestmöglichen Entwicklungsbedingungen geschaffen werden. Die aktuellen Herausforderungen an Eltern besonders auch in Problemlagen sowie mit anderem kulturellen oder sprachlichen Hintergrund sind vielfältig. Was können Fachkräfte tun? Welche Grundhaltung braucht die Zusammenarbeit und wie gestaltet sie die Kommunikation? Was kann ich tun, wenn gar nichts mehr geht? Anhand von Beispielen aus dem pädagogischen Alltag werden typische Situationen erläutert, in denen partnerschaftliche Zusammenarbeit gefordert ist.

Diese nimmt das CSB unter Angabe des Namens, Anschrift, Telefon, E-Mail und der Anzahl der teilnehmenden Personen gern entgegen:
Telefon: 03 57 96 / 9 71-0
Fax: 03 57 96 / 9 71-16
E-Mail: info@csb-miltitz.de
Es erfolgt keine Bestätigung der Anmeldung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen findet am Sonntag, dem 21. Juni 2015 im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau statt. Es steht unter dem Motto „Einfach leben – einfach Mensch sein“. Organisatoren sind das Kloster St. Marienstern, der Landkreis Bautzen, der Freundeskreis der Abtei St. Marienstern e.V., das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V., die Gemeinde Panschwitz-Kuckau und das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. Die Äbtissin des Klosters, Philippa Kraft, und der Landrat des Landkreises Bautzen, Michael Harig sind Schirmherren der Veranstaltung.

Um Anmeldungen zum Fachtag wird bis zum 31. Mai 2015 gebeten.

SORBISCHES MUSEUM BAUTZEN

Neuer Internetauftritt



Seit Kurzem präsentiert sich das Sorbische Museum in Bautzen mit einem völlig neu gestalteten Internetauftritt. Übersichtlich angeordnet kann der Besucher der Seite die Informationen in deutscher, sorbischer oder englischer Sprache erhalten. Die einzelnen Menüpunkte sind farblich sortiert, so dass die Orientierung erleichtert wird. Auch an Smartphone-Nutzer wurde gedacht. Der Auftritt ist so angelegt, dass er auch auf mobilen Endgeräten problemlos ohne umständliches Vergrößern lesbar ist. Gestaltet wurde die neue Website von der Firma markenteam aus Dresden. Entstanden ist ein Auftritt, der alle wichtigen Informationen auf einen Blick liefert, mit Fotos, die einladen, das Museum zu besuchen und Näheres über die Sorben, ihre Kultur und Geschichte zu erfahren.

www.sorbisches-museum.de

Information

Das Sorbische Museum ist eines von drei Museen in Trägerschaft des Landkreises Bautzen. Hierfür sowie für die zwei weiteren Einrichtungen, das Museum der Westlausitz sowie die Energiefabrik Knappenrode ist seit März 2014 eine gemeinsame Jahreskarte erhältlich. Mit der Karte können Besucher für 25 Euro ein Jahr lang alle drei Museen so oft besuchen wie gewünscht. Die drei Kreismuseen sind die Visitenkarte des Landkreises. In ihren Ausstellungen werden die wichtigsten Schlaglichter zu Geschichte, Natur und Landschaft des Landkreises Bautzen beleuchtet.

JOBCENTER

Theaterprojekt 2014/2015

Bereits zum 8. Mal erarbeitete das Fachkräftenetzwerk Oberlausitz gemeinsam mit dem Deutsch-Sorbischen-Volkstheater Bautzen eine Inszenierung mit arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen im Auftrag des Jobcenters Bautzen.

„Hitsch“ – muss ein Problem lösen: den Wunsch erfüllen, welchen die junge Anna hatte, als sie ein Fläschchen öffnete und Hitsch freiließ. Doch „das kleine Problem ist eine Kulturkrise“: Anna, die Tochter der christlichen Unternehmerfamilie Steiner ist in den Sohn der Putzfrau verliebt: Rafic, der aus einer muslimischen Migrantenfamilie kommt. Nun sollen die beiden heiraten...

Das Stück feiert am Dienstag, den 12.05.2015 um 18:00 Uhr im Großen Saal des Burgtheaters Bautzen Premiere.

Weitere Vorstellungen laufen am Mittwoch, den 13. Mai 2015 um 16:00 Uhr und 19:30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

In der bewährten Kooperation trainierten die Teilnehmer soziale Kompetenzen wie persönliche Ausdrucksstärke, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, aber auch Durchhaltevermögen.

Nun wollen sie am Ende ihrer siebenmonatigen Arbeit das Publikum mit dem Stück „Der Flaschengeist“ verzaubern.

Die auch die Stadt Bautzen polarisierenden aktuellen Fragen Asyl und Migration werden durch plakative Ansagen und versteckte Pointen witzig und provokant auf der Bühne thematisiert.

Zum Stück:
Ein „Flaschengeist, Unterdämon 2. Klasse, dritter Ordnung“ – man kennt ihn auch unter seinem Spitznamen

Informationen der Beauftragten für Belange von Menschen mit Behinderungen

Barrierefreies Planen und Bauen

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. So sagt es das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen.

Barrierefreies Bauen und Wohnen ist gerade auch für junge Familien mit Kindern ein relevantes Thema, denn nicht nur ältere Menschen, Behinderte oder Rollstuhlfahrer sollen sich selbstbestimmt, sicher und schwellenfrei in ihrer Umgebung bewegen können. Wer ist nicht schon mit dem Kinderwagen und prall gefüllten Einkaufstaschen beladen nach Hause gekommen? Und wer ist nicht schon mal auf dem Weg zum Balkon oder Garten über die Türschwelle gestolpert? Machbare Lösungen können diese Barrieren verhindern. Barrierefreiheit ist heute bereits ein normaler und selbstverständlicher Begriff für sinnvolles und vorausschauendes Bauen.

Barrierefreies Bauen bedeutet für uns alle, täglich mehr Komfort, Freiheit und Sicherheit. Es ermöglicht, uns allzeit in unserer Umgebung freier und entspannter zu bewegen und somit eine höhere Lebensqualität zu genießen. Bauen, renovieren, vermieten – in jedem Fall ist eine barrierefreie Wohnung/ ein Haus eine lohnende Investition fürs Leben. Nicht zu vernachlässigen ist die Tatsache, dass durch die Barrierefreiheit der Wert der Immobilie steigt.

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen erteilt im Landkreis Bautzen Stellungnahmen zum barrierefreien Bauen. Unterstützt wird sie dabei durch ein Kompetenzteam, welches aus folgenden Partnern besteht:

Informationen und Beratung zum barrierefreien Bauen:

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e.V.
Michelangelostraße 2 / Erdg.
01217 Dresden
Tel.: 0351 – 479 350 15

Landratsamt Bautzen – Bauaufsicht
Macherstraße 57
01917 Kamenz
Tel.: 03591 – 5251 63007
bauaufsicht@lra-bautzen.de

Sozialverband VdK Sachsen e.V.
Beratungsstelle Bautzen
Töpferstraße 17, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 – 481 361

Landratsamt Bautzen
Gesundheitsamt – Hygiene
Bahnhofstraße 5
02625 Bautzen
Tel.: 03591 – 5251 53001
gesundheitsamt@lra-bautzen.de

Große Kreisstadt Hoyerswerda
Behindertenbeirat
S.-G.-Frentzel-Straße 1
02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 / 457911
Mail: behindertenbeirat@hoyerswerda-stadt.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landkreises Bautzen
www.landkreis-bautzen.de/92.html
Beauftragte für Belange von Menschen mit Behinderungen
Franziska Pohling
Macherstraße 57
01917 Kamenz
Tel.: 03591 - 5251 50013
behindertenbeauftragte@lra-bautzen.de

Tag der offenen Tür in Kleinwachau, Sächs. Epilepsiezentrum Radeberg

Am 27.03.2015 fand im Sächsischen Epilepsiezentrum Radeberg ein Tag der offenen Tür statt, an dem auch die Behindertenbeauftragte des Landkreises, Franziska Pohling der diakonischen Einrichtung einen Besuch abstattete.

Die Förder- und Betreuungsstätte des Zentrums unterstützt diejenigen Bewohner Kleinwachaus, welche aufgrund einer schweren Behinderung nicht in der Werkstatt arbeiten können. Jeder Besucher wurde herzlich aufgenommen und konnte einen kleinen Einblick in den Tagesablauf bekommen. Auf einem Rundgang konnten die Gäste unter anderem auch die Förderschule besichtigen, welche besonders durch die freundliche und helle Gestaltung eine herzliche Wärme vermittelt. Die Schulleitung und das Lehrpersonal standen allen Interessierten Rede und Antwort und führten durch die Räumlichkeiten. Im Schülercafé Brasil wurden durch die Werkstufenschüler kleine Speisen zubereitet. Jeden Donnerstag von 10.30 - 13 Uhr ist die Lehrküche geöffnet. Einen ganz besonderen Bügelservice zum kleinen Preis bietet die Wäschegruppe an.

Höhepunkt des Tages war der Spatenstich für den Ausbau des Fachkrankenhauses für Neurologie. Die neue Station 5 wird drei Etagen mit ei-



ner nutzbaren Fläche von 1.600 m² zur Versorgung schwerbehinderter Epilepsiepatienten bieten. Ab Ende 2016 soll damit deutlich mehr Raum für Behandlung, Ergotherapie aber auch Seelsorge zu Verfügung stehen. Zusätzlich entsteht eine Allgemeinpraxis im Gebäude. Unter Beteiligung der Behindertenbeauftragten wurde bereits während der Planungsphase dafür gesorgt, dass die DIN-Vorschriften für ein barrierefreies Gebäude eingehalten werden.

3. Inklusionslauf im Rahmen des Lausitzer Blütenlaufes

Am 3. Mai findet der 3. Inklusionslauf des Lausitzer Blütenlaufes unter dem Motto „Gemeinsam leben, gemeinsam laufen“ statt. Beteiligten auch Sie sich! Es soll ein Lauf werden, der von Integration, Toleranz und Empathie geprägt ist.

Wer kann teilnehmen?

Beim Inklusionslauf starten behinderte und nicht-behinderte Sportler aller Altersgruppen zusammen im Team auf der 2 km Strecke. Ein gemeinsamer Zieleinlauf der behinderten Sportler mit ihren Partnern steht im Vordergrund. Verlierer gibt es nicht.

Wann: 3. Mai 2015
Start: 12.40 Uhr
Wo: 01917 Kamenz
Startpunkt: auf dem Markt

Teilnehmerbeitrag:
2 Euro/Einzelperson; 4 Euro/Paar

Die Anmeldung ist bis zum 30.04.2015 möglich unter:
• www.lausitzer-bluetenlauf.de
• Kamenz Information, Schulplatz 5, 01917 Kamenz (Tel.: 03578 – 379205 von Mo. bis So. 10-18 Uhr)

Ansprechpartner für weitere Fragen:

Ergotherapie Schiewack
Michael Schiewack
Feigstraße 2, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 - 78 76 87

Beauftragte für Belange von Menschen mit Behinderungen
Franziska Pohling
Macherstraße 57, 01917 Kamenz
Tel.: 03591 - 5251 50013
behindertenbeauftragte@lra-bautzen.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Neuigkeiten

Das Sächsische Industriemuseum wird am 11. Juni im Industriemuseum Chemnitz feierlich seine neue Dauerausstellung eröffnen und freut sich auf zahlreiche interessierte Museumsbesucher. Dies war u.a. Anlass, die Entgeltordnung des Zweckverbandes zu aktualisieren.

So können die Museen des Zweckverbandes, das Industriemuseum Chemnitz, die Zinngrube in Ehrenfriedersdorf, die Tuchfabrik Gebrüder Pfau und die Energiefabrik mit einer Verbandskarte, gültig für ein Jahr, für 12 Euro (erm. 10 Euro) einmalig besucht werden.

Die landkreiseigenen Museen, das Museum der Westlausitz, das Sorbische Museum und die Energiefabrik bieten eine Jahreskarte für Einzelpersonen und Familien an. Mit dieser können zukünftig die Verbandsmuseen ermäßigt besucht werden. Ein attraktives Angebot, sich auf die



Reise nach Mittelsachsen zu begeben und interessante Industriemuseen zu entdecken. (www.saechsisches-industriemuseum.de)

Die Energiefabrik im Mai

1. Mai
Was liegt näher, als am Tag der Arbeit eine historische Fabrik zu besuchen? Die Energiefabrik Knappenrode lädt



Madame Rosa bei einer Führung durch die Energiefabrik

am 1. Mai 11 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr zu Führungen durch die historische Fabrik ein. Die Sonderausstellung „100 Jahre Werminghoff“ berichtet in beeindruckender Weise über die frühen Jahre der Fabrik, des Ortes und der Region.

16. und 17. Mai
Der Modellbahnclub Hoyerswerda e.V. lädt zur offenen Werkstatt ein. Fachsimpeln, Schauen und Anregungen holen!

17. Mai
Der diesjährige internationale Museumstag widmet sich dem Thema „Museum.Gesellschaft.Zukunft“. An diesem Tag ist in der Energiefabrik der Eintritt frei. Madame Rosa führt 11 Uhr über das Gelände. Wussten Sie, dass sie eine Freundin der Tochter des ehemaligen Steigers war? Sie berichtet u.a. über die frühen Jahre in Werminghoff, streift durch den Tertiärwald und gewährt kurzweilige Einblicke -interessant für große und kleine Zeitreisende.

LANDKREIS BAUTZEN

Medienpädagogisches Zentrum (MPZ) in Bautzen zieht um

Das Medienpädagogische Zentrum (MPZ) des Landkreises Bautzen wird in der ersten Maiwoche ein neues Quartier im Gebäude des Beruflichen Schulzentrums für Ernährung und Hauswirtschaft Bautzen beziehen.

In der Zeit des Umzuges, vom 30. April bis zum 08. Mai, bleibt deshalb die Einrichtung geschlossen. Die Regionalstellen in Hoyerswerda und Kamenz sind davon nicht betroffen.

Letztmaliger Öffnungstag am bisherigen Standort in Bautzen, Dresdener Straße 14 ist Mittwoch, der 29. April.

Bitte planen Sie Ihren Medien- bzw. Technikeinsatz langfristig – wir kommen Ihnen mit verlängerten Verleihszeiten entgegen.

Ab 11. Mai 2015, 7 Uhr steht das MPZ dann allen Nutzern am neuen Standort zur Verfügung:

Medienpädagogisches Zentrum
Erich-Pfaff-Straße 1
02625 Bautzen
(im Erdgeschoss des BSZ für Ernährung und Hauswirtschaft, Eingang: Paulistraße))

www.mpz-bautzen.de

Wir bitten schon jetzt um Verständnis für alle im Zusammenhang mit dem Umzug stehenden Einschränkungen.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum sucht frühestens zum 01.08.2015, für die Dauer von 4 Jahren einen/eine

Geschäftsführer/in

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum unterhält an seinen Standorten in Chemnitz (Industriemuseum), Crimmitschau (Tuchfabrik Gebr. Pfau), Ehrenfriedersdorf (Zinngrube) und Knappenrode (Energiefabrik) technikhistorische Museen in ausgesuchten Industriedenkmalen, die in ihrer Gesamtheit ein exemplarisches Bild sächsischer Industriegeschichte und -kultur repräsentieren. Derzeit sind 40 Mitarbeiter/innen in der Personalhoheit des Zweckverbandes in den Einrichtungen beschäftigt.

Schwerpunkte der Aufgaben der Geschäftsführung sind die Personalführung, das Finanzwesen, die Haushaltsführung, die Koordination von Bauvorhaben sowie ggf. die Führung aller Prozesse für die Landesausstellung 2018 im Zuständigkeitsbereich.

Im Einzelnen damit verbunden sind:

- Vertretung des Verbandes im Rahmen der Aufgaben der Geschäftsleitung nach außen und im Dienstverkehr
- Führung der laufenden Geschäfte und Vollzug der Beschlüsse der Verbandsversammlung
- Führung des Managements der Museen im Zweckverband
- Entwicklung von strategischen Konzepten und Richtlinien für den Aufbau und die Entwicklung und ggf. Erweiterung des Museumsverbundes sowie dessen Finanzierung
- Vorbereitung der Sitzungen der Verbandsversammlung
- Führung der Personalgeschäfte
- Abschluss und Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Ausübung der Dienstaufsicht gegenüber den Museumsleitern/innen und den übrigen Beschäftigten des Zweckverbandes
- Zusammenstellung und Koordinierung aller Plan- und Bauvorhaben im Verbandsbereich
- Vertragswesen
- Vorgabe der Haushaltsgrundsätze, Festlegung der Einnahmen- und Ausgabenpolitik
- Aufstellung von Haushaltsansätzen, Bewirtschaftung des Haushaltsplanes
- Einwerbung von Fördermitteln im Verbandsbereich
- Einwerbung von Sponsorenmitteln

Der Geschäftsleitung obliegt die Dienstaufsicht über die Museumsleiter/innen und die Leiterin Finanzwesen.

Erwartet wird ein abgeschlossenes Studium im Bereich Wirtschaftswissenschaften/Betriebswirtschaft bzw. einschlägige praktische Erfahrungen und Kenntnisse im kommunalen Haushaltswesen und -recht, im öffentlichen Recht, Arbeits- und Vertragsrecht. Ebenso wünschenswert sind eine mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung auf Leitungsebene mit Personal- und Finanzverantwortung, Kenntnisse in der Arbeit mit Zweckverbänden und ggf. Erfahrungen im Baubereich.

Zur Erfüllung der Aufgaben der Geschäftsleitung, insbesondere zur Führung und Koordination der einzelnen Bereiche, ist eine integrierende Persönlichkeit gefordert, mit Vermittlungsgeschick, Motivationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Flexibilität, hohe Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft werden vorausgesetzt.

Die Vergütung wird einzelvertraglich geregelt.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Aussagekräftige Bewerbungen sind bis zum 30.04.2015 an den

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
Frau Verbandsvorsitzende Barbara Ludwig
Zwickauer Straße 119
09112 Chemnitz

zu richten.

Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen ist nicht vorgesehen.

GEMEINSCHAFTSUNTERKUNFT ODER WOHNUNG?

Asylbewerberunterbringung im Landkreis Bautzen

Derzeit wird landkreisweit darüber diskutiert, ob es besser ist, Asylbewerber in Gemeinschaftsunterkünften (Wohnheimen) oder in Wohnungen unterzubringen.

Wie ist die diesbezügliche Situation im Landkreis Bautzen?

Zurzeit leben 63 % der Asylbewerber im Landkreis Bautzen in einem Wohnheim. 37 % leben demnach in sonstigen Unterkünften, wie z.B. Hotels, Motels und Wohnungen.

Wie ist die Rechtslage?

Das Asylbewerberleistungsgesetz schreibt den Landkreisen vor, dass Asylbewerber vorrangig in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen sind. Ein Asylbewerber hat Anspruch auf 6 m² Wohnraum.

Wie erfolgt die Finanzierung?

Die Unterbringungsbehörden, also die Landkreise und Kreisfreien Städte, bekommen pro Asylbewerber eine Pauschale in Höhe von 6.000 € im Jahr vom Freistaat Sachsen. Laut dem aktuellen Landeshaushalt soll diese Pauschale ab 2015 auf 7.600 € erhöht werden. Davon sind die monatlichen Regelleistungen an den Asylbewerber (z.B. 326 Euro für einen Haushaltsvorstand bei Unterkunft im Wohn-

heim), Kosten für die Unterbringung sowie die medizinische Versorgung zu finanzieren.

Nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit ist der Landkreis verpflichtet, die Unterbringung kostengünstig zu gestalten. Jeder EURO, welcher über Pauschale hinaus aufgewandt werden muss, geht zu Lasten des Kreisshaushaltes. Die Städte und Gemeinden sind daran über die Kreisumlage beteiligt.

In der Konsequenz bedeutet das, dass Mehrkosten für die Unterbringung von Asylbewerbern die Handlungsfähigkeit des Landkreises einschränken. Geld kann nur einmal ausgegeben werden und steht im Zweifelsfall für den Bau von Schulen oder Straßen nicht mehr zur Verfügung. Bereits im Haushaltsjahr 2014 betrug der Zuschuss des Landkreises Bautzen ca. 2 Mio. €. Dies entspricht 0,8 % Kreisumlage.

Wer darf in einer Wohnung wohnen und wer nicht?

Der Landkreis achtet darauf, dass Wohnungen kostenneutral im Vergleich zu den Gemeinschaftsunterkünften sind. Dies ist meist erst ab 4 Personen der Fall. Zudem dürfen Wohnungen nicht teuer sein als solche,

welche SGB II (Hartz 4) Empfängern genehmigt werden.

Wohnungen eignen sich weitestgehend nur für Familien, wenn diese folgende Voraussetzungen erfüllen:

- positive Sozialprognose (insb. Selbständigkeit)
 - Grundkenntnisse der deutschen Sprache
 - kein auffälliges Verhalten
- Auch wenn schwerwiegende gesundheitliche Erkrankungen vorliegen, kann eine Wohnung zugeteilt werden. Die Unterbringung in einer Wohnung ist ausgeschlossen, wenn
- mit dem Vollzug der Ausreise zu rechnen ist,
 - der Asylbewerber sich in der Gemeinschaftsunterkunft auffällig verhalten hat,
 - oder Straftaten begangen wurden.

Einzelpersonen werden nur in begründeten Ausnahmefällen als Wohngemeinschaften in Wohnungen untergebracht. Unterschiedliche Lebensstile, verschiedene Nationen und Religionen bedingen in solchen Wohngemeinschaften nicht unerhebliches Konfliktpotential.

Durch die Abschiebung oder Anerkennung einzelner Asylbewerber wür-



Asylbewerberheim Bischofswerda



Einblick in das Bautzener Asylbewerberheim „Greenpark“

de sich die Zusammensetzung der Bewohner ständig ändern. Das erschwert ein Zusammenleben zusätzlich. Im Vergleich zur Unterbringung im Wohnheim ist in Konfliktfällen kein Betreuungspersonal zur Stelle, welches schlichten könnte. Erfahrungsgemäß wirken Konflikte in den

Wohnungen ebenfalls auf das unmittelbare Wohnumfeld.

Auch gibt es kaum Vermieter, welche ihre Wohnungen für Wohngemeinschaften mit Einzelpersonen zur Verfügung stellen.

Die Unterbringung in Ein- oder Zweiraumwohnungen kommt aus wirtschaftlichen Gründen grundsätzlich nicht in Betracht.

Welche Orte eignen sich für die Anmietung von Wohnungen?

Der Landkreis Bautzen ist der flächengrößte im Freistaat Sachsen. Das Territorium entspricht ca. dem des Bundeslandes Saarland.

Aufgrund der Flächengröße ist es schwierig, Wohnungen über den gesamten Landkreis zu verteilen. Neben dem Aufwand einer sozialen Betreuung über die Fläche unterliegen auch die Kinder der Asylsuchenden der Schulpflicht. Die Schülerbeförderung und spezielle Schulklassen, in denen Deutsch als Zweitsprache angeboten werden kann, sind zu gewährleisten. Das ist in der Regel in ländlichen Schulen nicht der Fall. Auch die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, medizinischen Angeboten sowie die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind zu beachten.

GEMEINSCHAFTSUNTERKUNFT ODER WOHNUNG?

Fortsetzung: Asylbewerberunterbringung

Alternative Wohnformen

Die Unterbringung in ehemaligen Hotels ist eine gute Alternative zu Wohnungen. In diesen haben Asylbewerber – verglichen mit der Unterkunft in einem Wohnheim – eigene Sanitärbereiche. Mit dem Angebot einer Sozialbetreuung vor Ort, können sich die Asylbewerber in ihrem neuen Lebensumfeld orientieren.

Gebäude für die Unterbringung von Asylbewerbern gesucht

Das Landratsamt Bautzen sucht innerhalb des Landkreises Immobilien zur Anmietung als Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber.

Aufnahmekapazität:

50 bis 120 Personen
Ausgenommen sind die Orte Hoyerswerda, Kamenz, Bautzen, Bischofswerda, da sich dort bereits Unterkünfte befinden.

Gesucht werden Immobilien, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- guter Gesamtzustand
- keine umfangreichen Bauarbeiten erforderlich
- soziale Nutzung ist bauplanungsrechtlich zulässig
- Bau- und Brandschutzauflagen erfüllbar

Dazu gehören unter anderem alle Immobilien, die in der Vergangenheit zu Beherbergungszwecken (Pensionen, Hotels und Ferienwohnungen) oder zu sozialen Zwecken genutzt wurden. Die angebotenen Objekte sollen über eine ausreichende Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel, Schulen, Kindergärten, Ärzte usw. verfügen. Die Betreuung der Objekte einschließlich der sozialen Betreuung wird vom Landratsamt organisiert.

Kontakt

Landratsamt Bautzen,
Stabsstelle Asyl
Macherstraße 55, 01917 Kamenz
asyl@lra-bautzen.de;
Telefon 03591 5251 83091

Wieviel Asylbewerber leben im Landkreis Bautzen?

Der Landkreis Bautzen hat die Pflicht, 7,65 % aller in Sachsen ankommenden Asylbewerber aufzunehmen und zu betreuen. Mit der bundesweit wachsenden Zahl von Asylsuchenden steigt deshalb auch im Landkreis Bautzen der Bedarf an Unterkünften. Waren es im Jahr 2014 noch 716 Neuankommlinge, so werden in diesem Jahr zwischen 969 und 1.520 Asylsuchende erwartet. Derzeit leben im Landkreis Bautzen 1.346 Asylsuchende, davon 945

Männer und 397 Frauen (darunter insgesamt 310 Kinder bis 16 Jahre).

Übersicht über die Unterkünfte (mit Angabe der Kapazität)

Gemeinschaftsunterkünfte
Kamenz (400 Plätze)
Bischofswerda (100 Plätze)
Hoyerswerda (140 Plätze)
Bautzen-Greenpark (63 Plätze)

Notunterkünfte
Kamenz (100 Plätze)
Großröhrsdorf (70 Plätze)
Bautzen (62 Plätze)
Hoyerswerda (50 Plätze)

sonstige Unterkünfte
Motel Neschwitz (33 Plätze)
Sprehotel Bautzen (150 Plätze)

272 Asylbewerber leben in Wohnungen. Die 72 Wohnungen befinden sich in Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda, Bernsdorf, Radeberg, Königswartha, Bischofswerda, Schwenitz und Steinigtwoldsdorf.

Weitere Unterkünfte werden in Neukirch (50+ 40 Plätze), Haselbachtal, OT Häslich (35 Plätze) und in Sohland, OT Wehrsdorf (96 Plätze) vorbereitet.



Notunterkunft Großröhrsdorf

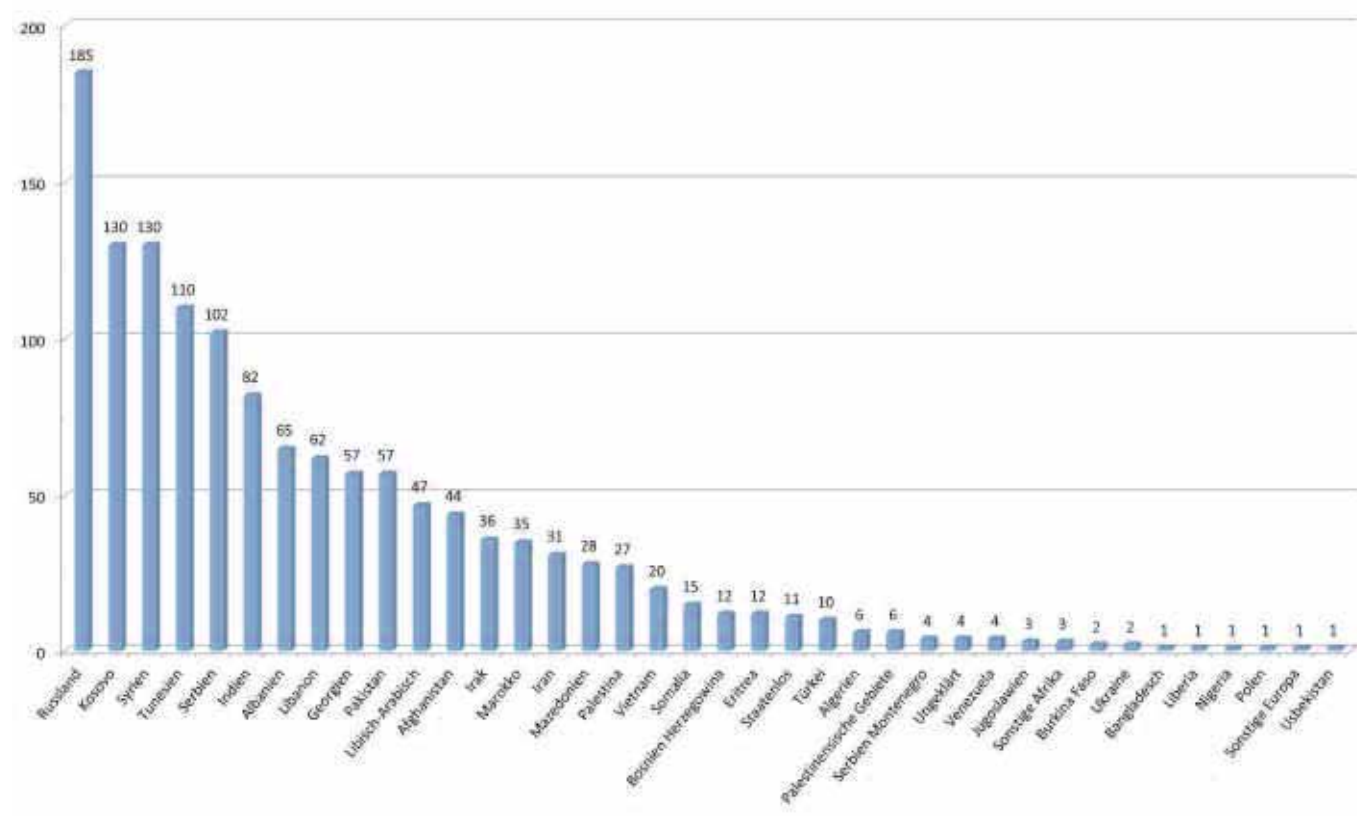


Notunterkunft „Weiße Halle“ in Hoyerswerda



Familienzimmer im Hoyerswerdaer Asylbewerberheim Dillinger Straße

Verteilung der Nationalitäten



Schullesen wird teurer

Bischofswerda sucht neuen OB

Weltneuheit aus Schönbrunn

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Bischofswerda online.
JETZT NEU: www.sz-online.de/lokal
Täglich 24 Stunden News aus meiner Region.

Hausschlachteder
Jens Richter
Neschwitz/Zescha Nr. 38

Schlachtesaison 2015

- Grill- & Backschweine fix & fertig
- Därme für alle Wurstsorten
- Bio-Gewürze
- Räucherhäpse
- Messer- & Scherenschleiferei

Telefon 0176 / 78 72 44 40

Mittwoch-Freitag 17.00-19.00 Uhr
Samstag 9.00-12.00 Uhr o. nach Vereinbarung

Seeland Bowling- & Eventhouse
Kollwitz Str. 1a in Hoyerswerda
Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr

Kabarett mit Monika Blankenberg
„Altern ist nichts für Feiglinge“
Donnerstag 04.06.15

Karten erhältlich im Treffpunkt
SÄCHSISCHE ZEITUNG HOYERSWERDA
Lautitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda

ROCK NACHT

EINE NACHT – VIER ROCKBANDS

STATUS QUO | ROLLING STONES | ZZ TOP | AC DC
PUBLIC ENEMY | STURZENEGGER | ZZ TOP | REVOLVER | HARDY | JAIL BREAKERS

02. MAI 15
STADTHALLE KRONE

WALD UND NATUR

EINE INFORMATION DER NATURSCHUTZSTATION NESCHWITZ

Frühling – Natur im Wandel

Es ist wieder Frühling und jeden Tag gibt es in der Natur etwas Neues zu beobachten. Überall sprießt das erste Grün, die Amphibien „wandern“ und die meisten Zugvögel sind aus ihren Winterquartieren zurück. Für aufmerksame Beobachter sind täglich neue Vogelstimmen zu hören und neue Arten zu sehen. Zum Beispiel sind jetzt oft Rotmilane zu beobachten - auffallend schöne Greifvögel, die Anfang März zurückgekehrt sind und nun über der Feldflur und auch über Siedlungen kreisen.

Die Kraniche sind schon seit Mitte Februar zurück. Paarweise oder in größeren Gruppen suchen sie auf den Feldern nach Nahrung und mit etwas Glück konnte man sogar ihre Balztänze beobachten. Kraniche sind in der Teichlausitz keine Seltenheit. Im April brüten sie bereits und sind in dieser Zeit eher schwer zu beobachten.

Bei den Wildgänsen findet im Frühling eine „Umbesetzung“ statt. Unsere heimischen Graugänse kom-

men zurück und die nordischen Saat- und Blässgänse, die den Winter in unseren Gefilden verbracht haben, ziehen in ihre Brutgebiete ab. Einige Wochen im März konnte man alle drei Arten nebeneinander auf den Feldern oder Schlafgewässern beobachten.

Und natürlich sind inzwischen auch die Störche wieder da. Planmäßig kommen sie Ende März bis Anfang April zurück, in diesem Jahr haben die meisten Störche erst das Sturmtief vor Ostern abgewartet und dann ihre Nester besetzt. Für diese auffällige und populäre Vogelart interessieren sich sehr viele Menschen und oftmals gehen in der Naturschutzstation Anrufe von Anwohnern ein, die mitteilen wollen, wann „ihre“ Störche zurückgekehrt sind oder dass am Nest etwas zu reparieren ist. Im Landkreis Bautzen brüten immer noch recht viele Weißstorchpaare, der Bestand ist allerdings insgesamt rückläufig. Die Ursache ist nicht etwa „Wohnungsnot“, denn es gibt mehr Nester und Nestunterlagen als Brutpaare. Die



Moorfrosch

„Wohlfühltag Frühlingskräuter“
Typische Wildkräuter und deren Inhaltsstoffe und Nutzungsmöglichkeiten kennenlernen

Kräutertag „Johanniskraut“ –
Arzneipflanze des Jahres
am 24.06.15 / 16:00-19:00 Uhr

„Buchlesung am Johannisfeuer“
am 24.06.15 ab 21:00 Uhr
(Fischereihof)

„Botanische Exkursion
um Dubrauke“
am 16.06.15 / 8:00 Uhr
(Treffpunkt Dauban)

Alle Veranstaltungen und
viele mehr unter:
www.naturschutz-neschwitz.org
Anmeldungen und Nachfragen
unter Tel.: 035933-30077

Hauptursache ist Nahrungsmangel durch die Intensivierung der Landwirtschaft.

Zu den Aufgaben der Naturschutzstation gehört die jährliche Erfassung der besetzten Nester und die Zählung der Jungstörche im Altkreis Bautzen. Reparaturen an den Nestern werden seit Jahren vom Förderverein des Biosphärenreservates im Rahmen eines Storchprojektes durchgeführt.

Für die Naturschutzstation ist der Frühling immer eine sehr arbeitsintensive Zeit, denn mit den ersten lauen Nächten im März beginnt die Wanderzeit der Amphibien. Frösche, Kröten und Molche wandern nun nachts zu ihren Laichgewässern. An vielen Stellen wird ihnen dabei die Überquerung von Straßen zum Verhängnis. Die Naturschutzstation hat an bekannten Gefahrenstellen auch in diesem Jahr wieder insgesamt 7 Kilometer Amphibienschutzzäune auf-

gestellt, die bis etwa Ende April täglich kontrolliert werden müssen. Die Tiere werden von den Mitarbeitern der Station sicher auf die andere Straßenseite gebracht. Dabei werden sie gleichzeitig gezählt und die Arten werden bestimmt. An einigen Standorten werden die Naturschutzmitarbeiter dabei von ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Frühling bedeutet natürlich auch Wachstum im Pflanzenreich – neben den geschützten Frühjahrsblühern sind für die Mitarbeiter der Naturschutzstation vor allem die heimischen Wildkräuter interessant. Nach dem Motto „Liebe geht durch den Magen“ werden seit einigen Jahren Veranstaltungen angeboten, bei denen man Kräuter kennenlernen, verarbeiten und natürlich kosten kann:

Kräuterexkursion und Seminar
am Samstag, dem 9. Mai 2015 /
9:30-16:00 Uhr



Auewald Laske



Kraniche im Flug

FORSTMUSEUM SOHLAND

Alte Waldnutzungen neu entdecken

Das Forstmuseum Sohland zeigt seit kurzem eine gemeinsam mit der Mittleren Forstschule in Šluknov entwickelte Ausstellung über „Historische Waldnutzungen in der Oberlausitz“. Die Ausstellung, die bereits im letzten Jahr in Šluknov zu sehen war, ist nun fest in die Sammlung in Sohland integriert. Anhand zweisprachiger Tafeln und vieler Anschauungsobjekte werden alte Nutzungen unserer Wälder wie Harzung, Bienenweide oder Köhlerrei

vorge stellt. Sie bietet einen interessanten Exkurs anschaulich aufbereiteter und insbesondere auch für junge Menschen erlebbarer forstlicher Geschichte zum Anfassen.

Das Forstmuseum Sohland befindet sich in der ehemaligen Leslingschule in der Hainspacher Straße 21. Die Ausstellung kann dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr oder nach Voranmeldung unter Tel.: 035936 39821/22 besucht werden.



Scharfer Schnitt: Die neue Ausstellung wurde am 28. März 2015 durch Birgit Weber, Beigeordnete des Landrats, Matthias Pilz, Bürgermeister der Gemeinde Sohland/Spree, Brigitte Richter, Kreissparkasse Bautzen und Frank Feigel, Vorsitzender des Freundeskreises Forstmuseum Oberlausitz (v.r.n.l.) eröffnet.

WALD UND NATUR

STURMTIEF NIKLAS

Bruch- und Wurfchäden in den Wäldern

Ende März fegten mehrere Stürme über Deutschland hinweg. Insbesondere das Sturmtief Niklas richtete erhebliche Schäden an. Der Landkreis Bautzen war weniger betroffen als andere Gebiete. Dennoch gibt es in den Wäldern zahlreiche gebrochene und geworfene Bäume. Eine erste Bilanz verzeichnet ca. 5.000 Kubikmeter Sturmholz. Es handelt sich vor allem um einzelne Bäume oder kleine Gruppen von Kiefern und Fichten, die dem Wind nicht Stand hielten. Gefährlich für Waldbesucher sind lose Äste und Kronenteile, die in den Baumwipfeln hängen und jederzeit herunterfallen können. Schräg hängende Bäume sind ebenfalls eine ernst zu nehmende Gefahr. Besondere Vorsicht ist deshalb beim Waldbesuch geboten.

In den kommenden Wochen wird das Risiko groß sein, dass sich Folgeschäden einstellen.

Vor allem geworfene und gebrochene Fichten sind als Brutort für die im Frühjahr schlüpfenden Borkenkäfer gut geeignet.

Die Käfer haben unter der Rinde oder in der Bodenstreu überwintert und suchen nun nach geeigneten Stellen für die Eiablage. Durch die weiträumige Verteilung der Windbrüche in den Wäldern kann es schnell zu einer flächendeckenden Massenvermehrung der Borkenkäfer kommen. Dies gilt insbesondere bei warm-trockener Witterung. Alle Waldbesitzer müssen ihre Waldbestände umgehend kontrollieren und befallene Bäume vor dem Schlüpfen der Käfer aus dem Wald räumen. Ansonsten droht das Übergreifen auf benachbarte, gesunde Bäume durch die folgende Käfergeneration. Diese ist je nach Witterung bereits im Juni/Juli unterwegs.



Vom Landratsamt werden an drei Stellen im Kreisgebiet zur Überwachung der Borkenkäfer Fallensysteme betrieben. Mit Fallen kann nicht verhindert werden, dass Bäume neu befallen werden. Sie liefern allerdings wichtige Hinweise zur Entwicklung des Käferbestandes. Vor allem die Hauptaktivitätsphasen der Käfer werden erkennbar. Dadurch können Kontrollen gezielt erfolgen. Auch die Waldbesitzer können sich im Internet ab Mai wieder über die Ergebnisse informieren: www.forsten.sachsen.de/wald/1408.htm.

Gerne beraten Sie zum Thema „Schutz des Waldes vor Schadinsekten“ auch die Revierleiter des Landratsamtes. Ihre Adressen finden Sie im Internet unter

www.landkreis-bautzen.de/1419.html

Jetzt buchen!

TAGESFAHRTEN/BUSREISEN 2015

2015
9.5. Tagesfahrt nach Prag



Am Morgen fahren Sie mit dem Reisebus von Bautzen/Ihrem Heimatort in die Hauptstadt der Tschechischen Republik – nach Prag. Lernen Sie mit Ihrem örtlichen Reiseleiter die Stadt während einer Stadtführung kennen. Auf dem Lauretberg im Panoramaristorant nehmen Sie Ihr Mittagessen in Form eines 3-Gänge Menüs zu sich. Nachdem Sie sich gestärkt und die Stadt kennengelernt haben, haben Sie die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen die Erlebnisse des Tages Revue passieren zu lassen oder in einem der zahlreichen Kaufhäuser bummeln zu gehen. Am späten Nachmittag treten Sie die Heimreise an.

- Leistungen:
- Fahrt mit komfortablen Reisebus
 - Reisebegleitung
 - Stadtführung
 - Fahrt mit Seilbahn auf den Lauretberg
 - Mittagessen

Preis pro Person: 65,00 €

2015
22.5. Tagesfahrt nach Leipzig



Am Morgen fahren Sie mit dem Reisebus von Ihrem Heimatort nach Leipzig. Hier begeben Sie sich auf den Spuren der historischen Völkerschlacht in dem Sie das monumentale 360°-Panometer mit dem Thema „Leipzig 1813 – in den Wirren der Völkerschlacht“ besuchen. Hier werden Sie durch das weltgrößte Panometer in das Jahr 1813 zurückversetzt. Sehen Sie, wie das Leben der Leipziger Bürger nach Ende der Völkerschlacht ausgesehen hat. Nach dieser historischen Zeitreise nehmen Sie ein warmes Mittagessen im traditionellen Brauhaus Napoleon zu sich. Gestärkt begeben Sie sich anschließend auf Stadtrundfahrt durch Leipzig. Nach einem aufregenden Tag in Leipzig treten Sie mit Ihrer Reisegruppe die Heimreise an.

- Leistungen:
- Fahrt mit komfortablen Reisebus
 - Reisebegleitung
 - Eintritt in das Panometer
 - Mittagessen
 - Stadtrundfahrt mit örtl. Reiseleitung in Leipzig

Preis pro Person: 69,00 €

2015
20.6. Tagesfahrt in den Spreewald



Am Morgen fahren Sie mit dem Reisebus von Ihrem Heimatort nach Lübbenuu in den Spreewald. Hier erwartet Sie eine einzigartige Schleusenfahrt mit einem Kahn. Lernen Sie den Spreewald richtig kennen und lassen sich von dem beeindruckenden Naturschauspiel verzaubern. Während einem großen Grillbuffet beim Gasthof „Zum Hirschwinkel“ stärken Sie sich.

- Leistungen:
- Fahrt mit komfortablen Reisebus
 - Reisebegleitung
 - 6-stündige Kahnfahrt
 - Mittagessen als Grillbuffet
 - Kaffee und Kuchen

Preis pro Person: 69,00 €

2015
27.6. Tagesfahrt durch die schöne Lausitz



Am Morgen fahren Sie mit dem Reisebus von Ihrem Heimatort durch die schöne Oberlausitz. Ihr erstes Ziel ist die Stadt Weißwasser. Hier fahren Sie mit der Schmalspurbahn nach Bad Muskau. In Bad Muskau angekommen werden Sie durch den schönen Fürst-Pückler-Park, welcher zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, geführt. Hier haben Sie die Möglichkeit individuell Mittag zu essen. Die letzte Station Ihrer heutigen Tagesfahrt ist die Schokoladenmanufaktur „Confiserie Felicitas“ in Hornow. Hier können Sie in der Schau- und Kreativwerkstatt Ihre eigene Schokolade gestalten oder vom Felicitas-Chocolatier anfertigen lassen. Nach einem eindrucksvollen Tag treten Sie die Heimreise an.

- Leistungen:
- Fahrt mit komfortablen Reisebus, Reisebegleitung
 - Fahrt mit der Schmalspurbahn von Weißwasser nach Bad Muskau
 - Führung Park und Schloß Bad Muskau
 - Schokoladenmanufaktur Hornow

Preis pro Person: 65,00 €

Veranstalter: Alfoams-Touristik GmbH & Co. KG – 03592 3589855 | post@alfoams.de



BUCHUNG & BERATUNG IN DEN SZ-TREFFPUNKTEN

- SZ-Treffpunkt Bautzen
Lauengraben 18
☎ 03591 4950-5020
- SZ-Treffpunkt Kamenz
Theaterstraße 3
☎ 03578 3447-5420
- SZ Bischofswerda
Kamenzer Straße 5
☎ 03594 7763-5110



ABFAHRT DIREKT IN IHRER NÄHE:
Bautzen / Bischofswerda oder Kamenz

STIFTUNG UMGEBINDEHAUS

Einzigartiger regionaler Schatz liegt wieder im Trend



Wer kennt sie nicht - die bekannten Wahrzeichen der Oberlausitz – die Umgebendehäuser. Durch seine besondere Bauweise prägt dieser außergewöhnliche Haustyp unverwechselbar das Bild der ganzen Region. Für die Bewahrung der Oberlausitzer Umgebendehäuser setzt sich die Stiftung Umgebendehaus seit ihrer Gründung 2004 erfolgreich ein. Dank der Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnten bereits über 120 Sanierungsvorhaben an wertvollen Kulturdenkmälern erfolgen. Zusätzlich wurden mit Hilfe des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in den letzten Jahren 500.000 Euro in den Erhalt flutgeschädigter Umgebendehäuser investiert.

Vielfältige Stiftungsaufgaben

Hauptaufgabenbereich der Stiftungsgeschäftsstelle ist die individuelle Fachberatung für Interessenten und Eigentümer. Diese beginnt mit der Vermittlung von Kontakten zwischen Hausbesitzern und Interessenten. Dazu unterhält und pflegt die Stiftung eine spezielle Umgebendehaus-Börse auf ihrer Webseite. Auch die Vermittlung von Finanzierungsmöglichkeiten und Fördergeldern gehört zu den Aufgaben der

Stiftungsmitarbeiter. Sie unterstützen bei Antragsstellung und Abwicklung.

Durch die sogenannte Kleinprojektförderung können aus dem Stiftungskapital private Bauvorhaben mit bis zu 3.000 Euro pro Umgebendehaus finanziell unterstützt werden. Zudem vergibt die Stiftung alle zwei Jahre den mit 7.000 Euro dotierten Umgebendehauspreis für hervorragende, denkmalgerechte Sanierungen. Das Preisgeld dafür wird von der Kreissparkasse Bautzen und der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien bereitgestellt.

Regionprägender Haustyp

Von den geschätzten rund 20.000 Umgebendehäusern, die es in Sachsen und den angrenzenden schlesischen und nordböhmischen Gebieten gibt, befinden sich allein in den Landkreisen Bautzen und Görlitz etwa 6.800. Die meisten von ihnen, in der Zeit nach 1650 errichtet, zeugen von handwerklicher Qualität und Vielfalt. Kein Umgebendehaus ist wie das andere, Duplikate findet man bei diesem Haustyp, der Blockbau, Fachwerk und Massivbauweise harmonisch miteinander verbindet, nur sehr selten. Auch darum bedarf jedes einzelne Haus einer individuellen Beratung. Besonders die Vermittlung zu den Denkmalschutzbehörden, die zeit- und kostenaufwändigen Aufklärungen zum Schutz der historischen Bausubstanz und die fachliche Begleitung der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen sind wichtige Aufgaben der Stiftungsmitarbeiter.

Diese Unterstützung wird von den Bauherren sehr geschätzt und hilft,

Unsicherheiten und eventuelle Fehleinschätzungen abzubauen, denn alle Bauarbeiten am denkmalgeschützten Umgebendehaus sind genehmigungspflichtig. Hier unterstützen die Mitarbeiter der Stiftung mit Fachwissen und langjähriger Erfahrung, optimale Lösungen zu finden.

Zukunft sichern

In den letzten Jahren ist die Wertschätzung zur energetisch wertvollen Bauweise mit den bewährten und ökologischen Naturbaustoffen Holz, Lehm, Stroh und Stein wieder deutlich gewachsen. Mehr als 170 Neueigentümer haben sich für den Kauf und die Sanierung eines Umgebendehauses entschieden. Die Stiftung bemüht sich mit ihren zahlreichen Aktivitäten, den Leerstand von nach wie vor etwa 350 Objekten in der Oberlausitz zu reduzieren. In der Online-Umgebendehausbörse der Stiftung werden diese Umgebendehäuser größtenteils zu sehr günstigen Preisen angeboten.

Die regionalen Sparkassen unterstützen mit der „Sonderfinanzierung Umgebendehaus“ auch den Erwerb dieses Haustyps. 2014 haben 49 Eigentümer, meist Neuerwerber, diese zinsgünstige Finanzierung und die kostenlose Erstberatung der Stiftung in Anspruch genommen. Seit 2004 haben die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und die Kreissparkasse Bautzen hierfür mehr als 6 Mio. Euro bereitgestellt.

2014 konnten 15 verschiedene Bauvorhaben mit einer Summe von insgesamt 33.100 Euro unterstützt werden.

Zusätzliche Spendenmittel in Höhe von 85.000 Euro erhielt das über 200 Jahre alte Großröhrsdorfer Heimatmuseum für dringende Sanierungsarbeiten, die in diesem Jahr fortgeführt werden.

Tag des offenen Umgebendehauses

99 verschiedene Umgebendehäuser können am Sonntag, 31. Mai am Tag des offenen Umgebendehauses von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Zusätzlich finden zahlreiche Veranstaltungen und Ortsführungen zu Umgebendehäusern statt. Auch die polnischen und tschechischen Nachbarn bringen mit 45 Angeboten zu Umgebendehäusern ebenfalls einen beachtlichen Anteil in das Programm mit ein.

Speziell zum Thema „Ökologischer Lehmputz am Umgebendehaus“ findet u.a. an der Geschäftsstelle der Stiftung Umgebendehaus in Ebersbach-Neugersdorf ein Fachvortrag zu Lehmputz und denkmalgerechter Sanierung von Umgebendehäusern statt. Im Außenbereich bieten verschiedene Firmen Fachinformationen und praxisnahe Handwerkspräsentationen zum diesjährigen Schwerpunktthema an. Zudem werden neue Umgebendehaus-Zeichnungen des bekannten Malers Horst Pinkau (Wilthen/Görlitz) ausgestellt. Die Räumlichkeiten des Geschäftssitzes der Stiftung Umgebendehaus im früheren Stammhaus der Textilfirma C.G. Hoffmann können ebenfalls besichtigt werden: z.B. das einzigartige und eben erst fertig restaurierte Tapetenzimmer, das in den 1920er Jahren im Stil des Art Déco

erweitert und mit wertvollen Blaudruck-Tapeten aus Paris mit Motiven des spätem 18. Jahrhundert gestaltet wurde.

Im Rahmen einer internationalen Tagung der Interessengemeinschaft Sächsischer Schönste Dörfer im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V., die bereits am 29. und 30. Mai in Obercunnersdorf stattfand, werden in den Vormittagsstunden Delegationen aus Frankreich, Italien und Russland am Stammhaus erwartet.

Das beliebte Programmheft zum Umgebendehaustag liegt in den örtlichen Touristinformationen aus oder kann direkt über die Stiftung bestellt werden. Eine Übersicht aller geöffneten Häuser finden Sie auf der Webseite der Stiftung. Verschiedene der geöffneten Häuser werden auch auf der Facebook-Seite „Stiftung Umgebendehaus“ vorgestellt.

Spenden für die Umgebendehäuser

Mit Ihrer Spende kann die Stiftung Umgebendehaus viel bewegen. Frühzeitig behobene kleine Schäden sind die beste und preiswerteste Denkmalpflege. Helfen auch Sie, diesen einzigartigen Schatz der Oberlausitzer Umgebendehauslandschaft zu erhalten. www.stiftung-umgebendehaus.de Stiftung Umgebendehaus, OT Neugersdorf, Hauptstraße 39 02727 Ebersbach-Neugersdorf Arnd Matthes Tel.: 03586 – 369 58 15 Mobil: 0152 0876 4846 Sven Rüdiger Tel.: 03586 – 369 58 16



Trotz des desolaten Zustandes hat sich ein neuer Eigentümer gefunden, der dieses Umgebendehaus in Ebersbach-Neugersdorf, OT Ebersbach/Sa. rettet. Im Rahmen der Kleinprojektförderung gab es eine Anschubförderung zur Sicherung von Dach und Umgebendehauskonstruktion.



Die Stiftung Umgebendehaus fördert vor allem die behutsame Instandsetzung der historischen Bausubstanz. Durch intensive Beratung des Bauherren ist dies sichtbar gelungen.



Die letzten Sanierungsarbeiten im Heimatmuseum Großröhrsdorf werden bis zum Herbst 2015 abgeschlossen sein. Dann sind Dach, Fassade und Grundmauern für die nächsten 100 Jahre auf einen soliden Bauzustand gebracht.

SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES VERLAGES

Aktuelles Thema: Urlaub & Reisen!

Tipps für die schönste Zeit des Jahres.

Die Deutschen haben einen gesetzlich geltenden Urlaubsanspruch von vier Wochen im Jahr.

Gemeint ist dabei die Freistellung zur Erholung, denn Urlaub gibt es zum Beispiel auch für Bildung und Pflege. In vielen Branchen haben die Tarifpartner mittlerweile eine großzügigere Regelung von durchschnittlich 29 Tagen ausgehandelt.

Damit der Urlaub zum Vergnügen wird, sollte man sich vorab einige Gedanken machen. Zumindest den, ob es in die Berge oder ans Meer gehen soll, ob man sich aktiv auspowern oder lieber faulenzeln möchte, ob man individuell reisen oder in der Gruppe organisiert unterwegs sein möchte, ob man all inclusive im Hotel wohnen oder sich im Ferienhaus um vieles selber kümmern möchte. Wenn Kinder mit dabei sind, gilt es auch deren Interessen ausreichend zu berücksichtigen. Schon die Aufzählung zeigt, den einen perfekten Urlaub für alle gibt es nicht. Wer in Europa bleibt, kann sich kurzfristig und sogar Last Minute für ein Ziel entscheiden. Denn innerhalb der EU benötigt man keinen Reisepass.

Je weiter weg man will, umso gründlicher sollte man sich vorbereiten, um sich zum Beispiel auch rechtzeitig impfen zu lassen. Die Versicherungen für Reiserücktritt, Reisegepäck oder Reiserechtsschutz werden häufig im Paket angeboten. Was einem davon wichtig ist, mag jeder für sich selbst entscheiden. Auf die Auslandskrankenversicherung aber sollte man auf keinen Fall verzichten. Für welche Länder man diese braucht, erfährt man bei seiner eigenen Krankenversicherung. Oder auch im Reisebüro. Denn dort wird man nicht nur zu der Reise beraten, sondern auch zu Land und Leuten und worauf man sonst noch so alles achten sollte, angefangen von den Reisedokumenten bis zu einer gewissen Kleiderordnung.

Urlaub im Internet zu buchen, wird immer beliebter. Wohl auch, weil sich in den Vergleichsportalen die Reiseveranstalter im Preis unterbieten. Ob sich ein vermeintliches Schnäppchen tatsächlich als solches erweist, merkt man erst am Urlaubsort. In der Regel hat man im Netz keinen Ansprechpartner. Es bedarf daher einiger Erfahrung, um die Buchung rund zu kriegen. Informationen drumherum muss man sich ebenfalls selbst besorgen.



Reisebüro Unger

Ria Meusel
Reiseverkehrskauffrau

Kamenzer Straße 7
01877 Bischofswerda
Tel. 03594 705426
Tel. 03594 703892
Fax 03594 701617

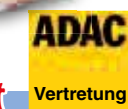
reisen@reisenundmehr.net

Bella Italia
KALABRIEN
3*-Hotel Tropea, DZ/Halbpension
z. B. 10.05.–17.05., Flug ab Leipzig
p.P. ab 463 €

SÜDTIROL
3*-Hotel Levico Terme
DZ/Halbpension
z. B. 24.05.–31.05.2015
eigene Anreise
p.P. ab 324 €

täglich neue Sonderangebote
Buchung & Beratung hier im Reisebüro.

www.reisenundmehr.net



Sächsische Zeitung Anzeigenannahme der Sächsischen Zeitung für private Kleinanzeigen

Urlaubscheck

- **Auslandskrankenversicherung:** Die gesetzliche Krankenkasse zahlt im Ausland nur, wenn ein Sozialabkommen besteht. Ansonsten muss man selbst vorsorgen.
- **Reisegeld:** Empfohlen wird die Mischung aus Bargeld und Karten. Wer weiter weg will, erfährt bei seiner Bank, welche Kreditkarte dort am besten akzeptiert wird.
- **Reiseapotheke:** Die gehört in jedes Gepäck. Für notwendige eigene Medikamente braucht man oft eine Bescheinigung des Hausarztes.

LBS IMMOBILIEN Wir präsentieren: **Das Objekt des Monats**

Hochwertig sanierte Doppelhaushälfte in Bautzen

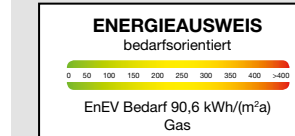


Erstbezug nach Sanierung!

189.000 € VB
zzgl. Käuferprovision

Heike Jursch
Telefon 03591 356809
Funk 0160 90724457
heike.jursch@lbsiost.de
Selbstständige Handelsvertretung
von LBS Immobilien

Baujahr: ca. 1900 | Grundsanierung: 2015 | Wohnfläche: ca. 145 m² | Grundstück: ca. 205 m²



Hier werden Ihre Träume wahr. Die Wohnfläche dieser grundsanieren Doppelhaushälfte erstreckt sich über drei Etagen. Sie verfügt über eine optimale Raumaufteilung und bietet einen Wohnkomfort, der auch den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Hervorzuheben ist die schöne nach Süden ausgerichtete Terrasse. **Open-House am 09.05.15 von 10–16 Uhr**

BRANCHEN KOMPASS

AUTO & VERKEHR

AUTO LENTNER GmbH
Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda
IHR PARTNER RUND UM'S AUTO!

- Reparatur aller Kfz-Typen
- Gebrauchtwagenhandel
- Ersatzteilverkauf

RAB RÖSER Anlagenbau

Vollbiologische Klein-Kläranlagen

- ✓ ab 4 Personen
- ✓ mit Prüfzeichen
- ✓ leistungsstark
- ✓ dauerhaft stabil, da aus Beton!
- ✓ Dichtheitsprobe für KKA und Sammelgruben
- ✓ direkt vom Hersteller

Weitere Infos: (0 35 91) 30 42 42
02625 Bautzen-Stiebitz • Dresdener Str. 86a • info@rab-roeser.de

Brautmode-Discount.de Über 3000 neue Marken - Brautkleider ab ~~298,- €~~ neue Ware eingetroffen - Festmode ab 98,- € **03591 318 99 09**

ENTDECKEN SIE EINEN FASZINIERENDEN LANDSTRICH

Sächsischer Wandertag in Coswig

Sind Sie Genießer, Sportwanderer oder eher Geo-Cacher? Ob geführte Wandertouren oder ein Spaziergang mit der Familie im Grünen – der 7. Sächsische Wandertag unter Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich bietet allen Wanderfreunden vom 5. bis 7. Juni 2015 ein vielseitiges Programm für Groß und Klein.

22 attraktive Touren für jeden Geschmack

Neben geführten Wanderungen mit Persönlichkeiten unserer Region wie etwa der Sächsischen Weinkönigin, Prinz Daniel von Sachsen oder Gitarristin Sarah Brochnow können Wanderer die reizvolle Gegend auch auf eigene Faust erkunden. Unter den insgesamt 22 Wandertouren finden sich einige, die besonders für Kinder und Familien geeignet sind, eine rollstuhlgerechte Wanderung und eine Mehrtages-Tour. Ornithologen kommen ebenso auf ihre Kosten wie Märchenfreunde, Weinkenner ebenso wie Geo-Cacher, Spaziergänger ebenso wie Sportwanderer.

Anspruchsvolles kulturelles Rahmenprogramm

Umrahmt wird der 7. Sächsische Wandertag von einem anspruchsvollen Programm. Dazu gehört auch das Fachforum „Wander-Wege-Werkstatt“, welches am Freitag 5.6.15 von 10-16 Uhr in der Börse Coswig stattfindet. Zur Eröffnung am Freitagabend musiziert das „ensemble singklang“ in der Alten Kirche, gleichzeitig lädt der Alpinist und Extrembergsteiger Hans Kammerlander zu einer Multivisionsshow in die Börse. Am Sonnabend erwartet die Zuschauer ein buntes Programm auf der Bühne vor dem Rathaus. Ab 18 Uhr spielt auf der großen Festbühne die Krause Band. Der Sonntag startet mit einem Waldgottesdienst bzw. einem musikalischen Wanderfrühstücken mit der Dresdner Dampfband.

Das Programmheft zum Wandertag gibt es u.a. im Rathaus Coswig, beim Tourismusverband, der VGM sowie als Download unter www.saechsischer-wandertag.de. In diesem Heft ist auch das Anmeldeformular enthalten.

Weitere Informationen

Der Sächsische Wandertag wird vom Freistaat Sachsen unterstützt. Schirmherr ist der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich. Partner der Stadt Coswig sind unter anderem der SV Elbland Coswig-Meißen e.V., das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK), die Landesarbeitsgemeinschaft Wandern (Mitglieder sind der Sächsische Wander- und Bergsportverband e.V., der Erzgebirgsverein e.V., der Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine e.V., der Wanderverband Sächsische Schweiz e.V. und der Verein Dübener Heide e.V.), die Sparkasse Meißen, der Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V., der Kulturbetrieb Meißner Land mbH, der Kreissportbund Meißen e.V., der Staatsbetrieb Sachsenforst, der Landurlaub in Sachsen e.V., das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB), der Landessportbund Sachsen e.V., der Landestourismusverband Sachsen e.V. und die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH.

Mehr Infos: www.saechsischer-wandertag.de | Servicetelefon: 03523/66100

BEMOBIL » BEMOBIL » BEMOBIL

Treppenlifte, Senkrechtlifte, Badewannenlifte, Wanne mit Tür, Aufstehhilfen, Elektromobile

Mobil und sicher durch den Alltag! Wir beraten Sie gerne!

individuelle Beratung, kostenlose Vorführungen, Vor-Ort-Service

Fa. BEMOBIL - Äußere Lauenstr. 19 - 02625 Bautzen
www.bemobil.eu - ☎ 03591 / 599 499

SIE WOLLEN MIT IHREM UNTERNEHMEN AUCH HIER GELISTET SEIN? RUFEN SIE UNS AN:

- | | |
|---------------|-----------------|
| BAUTZEN | 03591 4950-5042 |
| BISCHOWSWERDA | 03594 7763-5123 |
| HOYERSWERDA | 03571 4870-5383 |
| KAMENZ | 03578 3447-5430 |
| RADEBERG | 03528 4899-5930 |

Der Sächsische Wandertag wird durch den Freistaat Sachsen unterstützt.

7. Sächsischer Wandertag

Stadt Coswig

5. bis 7. Juni 2015

Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich

EINE INITIATIVE DER LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT WANDERN

Das komplette Programmheft ist ab sofort kostenfrei erhältlich!

Servicetelefon: 03523 / 66100
www.saechsischer-wandertag.de



Mit freundlicher Unterstützung

Sächsische Zeitung
 Was uns verbindet.